

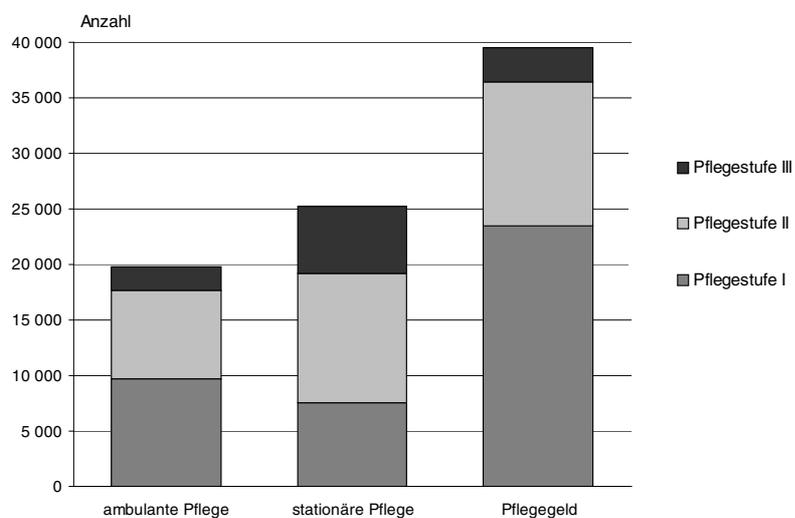
Statistischer Bericht

K VIII - 2j 01

Pflegestatistik in Berlin am 15.12.2001

Ambulante Pflegedienste
Pflegeeinrichtungen
Pflegebedürftige
Personal

Leistungsempfänger(innen) in Berlin am 15.12.2001
nach Leistungsart und Pflegestufen



Information und Beratung

Wir über uns

Der Auftrag des Statistischen Landesamtes Berlin ist im Berliner Landesstatistikgesetz vom 9. Dezember 1992 definiert. Das Amt hat entsprechend den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit Daten unter Verwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, sachgerechter Methoden und Informationstechniken zu sammeln und für die Darstellung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge aufzuschlüsseln.

So erreichen Sie uns

Das **Statistische Landesamt Berlin** befindet sich im „Bildungs- und Verwaltungszentrum Friedrichsfelde“ im Bezirk Lichtenberg (Nähe Tierpark Friedrichsfelde).
**Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin**

Verkehrsverbindungen:

U-Bahn, Linie U 5 bis Bahnhof „Friedrichsfelde“ (Anschluss Bus 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

S-Bahn, Linien S 5, S 7, S 75 bis Bahnhof „Friedrichsfelde Ost“ (Anschluss Bus 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

Straßenbahn, Linien 26, 27, 28 bis Haltestelle „Am Tierpark“,

Bus, Linien 108, 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“ oder Linien 194, 291 bis Haltestelle „Am Tierpark / Alfred-Kowalke-Straße“.

Veröffentlichungen

Sie können alle Publikationen des Statistischen Landesamtes in unserer **Bibliothek** einsehen.

Öffnungszeiten:

montags bis mittwochs

von 9 bis 15 Uhr,

donnerstags

von 9 bis 17 Uhr

und freitags

von 9 bis 14 Uhr.

Telefon: (030) 9021 3540.

Hier stehen darüber hinaus auch die Veröffentlichungen der anderen Statistischen Ämter der Länder und des Bundes zur Verfügung, ebenso internationale Publikationen, insbesondere Standardwerke zur statistischen Methodenlehre und zu Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Ein aktuelles Verzeichnis unserer Veröffentlichungen ist bei der **Zentralen Information und Beratung** zu erhalten.

Im **Internet** ist das Statistische Landesamt Berlin darüber hinaus mit Eckdaten für Berlin und Online-Datenbanken vertreten:

www.statistik-berlin.de

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Fachbereich Soziale Leistungen:

Telefon: (030) 9021 3370/3725

Telefax: (030) 9021 3776

E-Mail Internet:

soziale.leistungen@statistik-berlin.de

Auskunftsstelle:

Zentrale Information und Beratung

(ZI), Haus 3, Erdgeschoss

Zimmer 3.005,

Telefon: (030) 9021 3434

Telefax: (030) 9021 3655

E-Mail: info@statistik-berlin.de

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimgehalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grafiken	
Information und Beratung	2
Erläuterungen	4
Allgemeine Hinweise	4
Definitionen	5
Erhebungsmerkmale	7
Ergebnisse kurz gefasst	9
Datenangebot aus dem Sachgebiet	28
Datenangebot	28
Lieferung	28
Kosten	28
Weitere Veröffentlichungen zum Thema	28
Allgemeines Informationsangebot	30
Liefer- und Zahlungsbedingungen	31
Tabellen	
1 Daten der Pflegestatistik in Berlin 2001	10
2 Altersstruktur Pflegebedürftiger bei ambulanten Pflegediensten in Berlin am 15.12.2001 nach Geschlecht und Pflegestufen	11
3 Altersstruktur Pflegebedürftiger in Pflegeheimen in Berlin am 15.12.2001 nach Geschlecht und Pflegestufen.....	11
4 Altersstruktur von Pflegegeldempfänger(innen)n in Berlin am 15.12.2001 nach Geschlecht und Pflegestufen.....	12
1 Leistungsempfänger(innen) in Berlin am 15.12.2001 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Leistungsart und Geschlecht.....	13
2 Ambulante Pflegedienste in Berlin am 15.12.2001 nach Art und Träger der Einrichtung	16
2.1 Ambulante Pflegedienste in Berlin am 15.12.2001 nach Trägergruppen, Größenklassen und Art der Einrichtung.....	17
2.2 Personal ambulanter Pflegedienste in Berlin am 15.12.2001 nach Trägergruppen, Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich, Berufsabschluss, Geschlecht und Arbeitsanteil.....	18
2.3 Pflegebedürftige bei ambulanten Pflegediensten in Berlin am 15.12.2001 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Trägergruppen	20
3 Pflegeheime in Berlin am 15.12.2001 nach Art und Träger der stationären Einrichtung	21
3.1 Pflegebedürftige in Pflegeheimen in Berlin am 15.12.2001 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Pflegeleistung	22
3.2 Durchschnittliche Vergütung in Pflegeheimen in Berlin am 15.12.2001 nach deren Art.....	23
3.3 Personal in Pflegeheimen in Berlin am 15.12.2001 nach Trägergruppen, Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich, Berufsabschluss, Geschlecht und Arbeitsanteil	24
3.4 Verfügbare Pflegeheimplätze in Berlin am 15.12.2001 nach Art der Plätze und Art der stationären Einrichtung	26
4 Pflegegeldempfänger(innen) in Berlin am 15.12.2001 nach Altersgruppen, Geschlecht und Pflegestufen	27

Impressum

Berliner Statistik
Statistischer Bericht
K VIII - 2j 01

Herausgeber

Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Erscheinungsfolge

2-jährlich

Preis

4,00 EUR

Bestell Nr.

310.8

© Statistisches Landesamt Berlin

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Erläuterungen

Allgemeine Hinweise

Aufgabe und Ziel der Statistik

Mit der im Dezember 1999 erstmals durchgeführten Erhebung über die ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie über Pflegegeldempfänger sollen umfassende Informationen zur pflegerischen Versorgung der Pflegebedürftigen bereitgestellt werden. Auf der Basis zuverlässiger statistische Daten über die personelle Ausstattung in den Pflegeeinrichtungen und über die Struktur der Leistungsempfänger sollen Entwicklungstendenzen im Bereich der pflegerischen Versorgung insbesondere unter Berücksichtigung bedarfsorientierter pflegerischer Angebote und Nachfragen rechtzeitig erkannt werden. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für Planungsentscheidungen und ggf. für Anpassungen im Pflegeversicherungsgesetz.

Rechtsgrundlage

Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pfleigestatistik-Verordnung - PflegeStatV) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282) gemäß § 109 Abs. 1 Pflege-Versicherungsgesetz (PflegeVG) des Elften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XI) vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1014, 1015), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1149) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857). Erhoben werden die Angaben zu § 2 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 4 PflegeStatV.

Periodizität

Diese Statistik wird seit 1999 alle zwei Jahre erhoben.

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die Träger selbständig wirtschaftender ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen, die aufgrund eines Versorgungsvertrages nach SGB XI mit ausgebildetem Pflegefachpersonal Pflegebedürftige als Pflegedienst in ihren Wohnungen betreuen oder als Pflegeheim ganz- bzw. halbtätig versorgen sowie die Pflegekassen (Pflegegeldempfänger).

Methodische Hinweise

Die Pflegestatistik wird nach bundeseinheitlichem Konzept als Bestandserhebung (Totalerhebung) alle zwei Jahre jeweils zum Stichtag 15. Dezember eines Berichtsjahres durchgeführt. Zu jeder auskunftspflichtigen Pflegeeinrichtung werden Infor-

mationen über Trägerschaft, Art, personelle Ausstattung (Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis/-umfang, Tätigkeitsbereich, Berufsabschluss) und Pflegebedürftige (Geschlecht, Geburtsjahr, Pflegestufe) erfasst. Bei den stationären Pflegeeinrichtungen werden darüber hinaus Angaben über die Zahl verfügbarer Plätze, Art der Pflegeleistung sowie zu zahlende Entgelte nach Pflegeklassen und Pflegestufen für Pflegeleistungen, Unterkunft und Verpflegung erhoben.

Pflegeeinrichtungen, die mehrere stationäre Leistungsbereiche anbieten - z.B. neben der vollstationären Dauerpflege auch Kurzzeitpflege oder/und Tages- bzw. Nachtpflege -, melden die Angaben für den gesamten stationären Bereich und werden als eine Einrichtung gezählt. Erbringt dagegen eine teil- oder vollstationäre Pflegeeinrichtung zusätzliche ambulante Pflegeleistungen nach SGB XI, dann ist sie mit jeweils gesondertem Datennachweis als stationäre Einrichtung und als Pflegedienst zu erfassen.

Pflegebedürftige im Sinne dieser Statistik sind Personen, die aufgrund ihrer Mitgliedschaft in der sozialen Pflegeversicherung nach Antragstellung bei einer gesetzlichen oder privaten Pflegekasse von den stationären Pflegeeinrichtungen und den ambulanten Pflegediensten Sachleistungen oder kombinierte Leistungen nach dem PflegeVG (SGB XI) erhalten. Nicht erfasst werden Pflegebedürftige, die keine Leistungen aus der Pflegeversicherung jedoch eine "Hilfe zur Pflege" vom Sozialamt erhalten. Auch Leistungsempfänger nach dem Bundesversorgungsgesetz, aus der Kranken- und Unfallversicherung sowie Selbstzahler sind nicht Gegenstand dieser Statistik.

Die Angaben zu den Beschäftigten in den Pflegeeinrichtungen weisen ebenfalls nur das nach dem PflegeVG eingesetzte Personal aus.

Als "verfügbare Plätze" zählen alle Plätze, die von der (teil-)stationären Pflegeeinrichtung gemäß Versorgungsvertrag angeboten werden.

Die Angaben zu den Pflegegeldempfängern werden von den Pflegekassen zentral an das Statistische Bundesamt gemeldet und von dort an die zuständigen Statistischen Landesämter weitergeleitet.

Hinweise auf andere Veröffentlichungen

Im Rahmen der vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Berichte "Sozialleistungen" der Fachserie 13 sind Ergebnisse der Pflegestatistik für das gesamte Bundesgebiet in Vorbereitung.

Definitionen

Pflegeeinrichtungen

Während die Pflege nach SGB XI in eingliedrigen Einrichtungen ausschließlich stationär oder ambulant geleistet wird, erfolgt sie in mehrgliedrigen Einrichtungen sowohl teil- und/oder vollstationär als auch ambulant.

Nicht in die Erhebung einzubeziehen sind:

- Dienste ohne Versorgungsvertrag, die etwa nur für das Essen sorgen oder nur die Reinigungsarbeiten vornehmen,
- Krankenhäuser,
- Behinderteneinrichtungen,
- Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen.

Ambulante Pflegeeinrichtungen/Pflegedienste

sind selbständige Unternehmen mit mindestens einer verantwortlichen und ausgebildeten Pflegefachkraft, die aufgrund eines Versorgungsvertrages nach SGB XI Pflegebedürftige in ihren Wohnungen pflegen und hauswirtschaftlich versorgen.

Stationäre Pflegeeinrichtungen/Pflegeheime

sind selbständig wirtschaftende Pflegeeinrichtungen, die aufgrund eines Versorgungsvertrages nach SGB XI Pflegebedürftige ganz- bzw. halbtäglich versorgen; umfasst als Oberbegriff Einrichtungen mit vollstationärer Dauer und Kurzzeitpflege sowie teilstationäre Tages- oder Nachtpflegeeinrichtungen.

Kurzzeitpflege

umfasst die Pflege in einer vollstationären Einrichtung (Pflegeheim) für maximal 4 Wochen im Jahr wegen Verhinderung der häuslichen Pflegeperson durch Krankheit oder Urlaub.

Tages- oder Nachtpflege

In Einrichtungen der Tages- oder Nachtpflege werden Pflegebedürftige versorgt, wenn ihre häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann.

Träger der Pflegeeinrichtung

Zu unterscheiden sind:

- **freigemeinnützige Träger der Wohlfahrtspflege:** Arbeiterwohlfahrt, Deutscher Caritasverband, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonisches Werk der EKD, Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland, Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts, den o.g. Verbänden angeschlossene Organisationen sowie sonstige gemeinnützige Träger in Form von eingetragenen Vereinen, Stiftungen, GmbH

- **private Träger:** privat-gewerbliche Einrichtungen
- **öffentliche Träger:** kommunale Träger, welche Einrichtungen in Form von kommunalen Betrieben, Eigen- oder Regiebetrieben unterhalten und sonstige öffentliche Träger wie der Bund, ein Land, ein höherer Kommunalverband oder eine Stiftung öffentlichen Rechts

Pflegebedürftige

Menschen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für ihre gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens auf Dauer in erheblichem oder höherem Maße Hilfe benötigen. Die Pflegebedürftigkeit bezieht sich auf die Körperpflege, die Ernährung, die Mobilität und die hauswirtschaftliche Versorgung.

In die Erhebung sind einzubeziehen:

- **stationär versorgte Personen**, die eine voll- oder teilstationäre Pflegeleistung nach dem Pflegeversicherungsgesetz erhalten;
- **ambulant von einem Pflegedienst versorgte Personen**, die Pflegesachleistungen oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson nach SGB XI erhalten.

Ausschlaggebend ist jeweils die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit nach den Pflegestufen I bis III (einschl. Härtefälle). Abweichend hiervon sind auch Pflegebedürftige, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen wurden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten, für die jedoch noch keine Zuordnung einer Pflegestufe vorliegt.

Nicht zu erfassen sind:

- Heimbewohner, die nicht zu den Pflegebedürftigen des SGB XI gehören (Pflegestufe 0);
- Versicherte in der sozialen und privaten Pflegeversicherung, deren Antrag auf Feststellung der Pflegebedürftigkeit abgelehnt worden ist oder die keinen Antrag gestellt haben, obwohl sie pflegerischen Hilfebedarf haben;
- Empfänger von anderen Sozialleistungen, wenn Leistungen aus der Pflegeversicherung nach dem SGB XI nicht erbracht werden (z.B. Empfänger von Leistungen der häuslichen Krankenpflege nach § 37 SGB V; Empfänger von Leistungen aufgrund des Bundessozialhilfegesetzes, die keine Pflegebedürftigkeit im Sinne des SGB XI voraussetzen oder bei denen ein Anspruch nach dem SGB XI nicht besteht; Empfänger von Entschädigungsleistungen wegen Pflegebedürftigkeit nach dem Bundesversorgungsgesetz, aus der gesetzlichen Unfallversicherung und aus öf-

fentlichen Kassen aufgrund gesetzlich geregelter Unfallversorgung oder Unfallfürsorge).

Pflegestufen/Grad der Behinderung

Das PflegeVG (SGB XI) unterscheidet drei Stufen der Pflegebedürftigkeit. Danach erhalten erheblich pflegebedürftige Personen die Pflegestufe I, schwer pflegebedürftige die Pflegestufe II und schwerstpflegebedürftige Personen sowie Härtefälle die Pflegestufe III. Für die Erhebung zählt die am Stichtag bewilligte Pflegestufe.

Entgelte

Die von den Heimbewohnern und/oder ihren Kostenträgern an die stationären Pflegeeinrichtungen zu zahlenden Entgelte ergeben sich aus den Aufwendungen für allgemeine Pflegeleistungen (Pflegesatz) sowie für Unterkunft und Verpflegung (sogenannte "Hotelkosten") und sind unterschiedlich in den einzelnen Pflegearten (Dauer-, Kurzzeit-, Tages- oder Nachtpflege). Unberücksichtigt bleiben hierbei die gesondert berechenbaren Zusatzleistungen (Komfortleistungen) bei Unterkunft und Verpflegung.

Personalbestand

Hierzu gehören alle aufgrund eines Arbeitsverhältnisses in einem Pflegeheim bzw. bei einem Pflegedienst beschäftigten Personen, die dort teilweise oder ausschließlich Leistungen nach SGB XI erbringen. Falls eine Person in mehreren selbständig wirtschaftenden Einheiten, z.B. in einem Pflegeheim nach SGB XI und in der Krankenpflege nach SGB V tätig ist, dann wird diese Person nur entsprechend ihrem Beschäftigungsumfang der stationären Pflegeeinrichtung zugeordnet.

Zum Personalstand zählen z.B. auch:

- Erkrankte (außer langfristig Erkrankte mit Krankengeldbezug); Urlauber(innen); Frauen während der besonderen Schutzfrist nach dem Mutterschutzgesetz soweit sie nicht durch Aushilfskräfte zeitweise ersetzt werden und alle sonstigen vorübergehend Abwesenden.
- Saison- und Aushilfskräfte, Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter(innen).

Nicht zu erfassen sind Personen,

- die in zentralen oder komplementären Einrichtungen außerhalb der wirtschaftlich selbständigen Einheit beschäftigt sind,
- die sich im Erziehungsurlaub befinden.

Vollzeitbeschäftigte

sind Personen, deren Arbeitszeit in der Regel der betriebsüblichen Arbeitszeit entspricht.

Teilzeitbeschäftigte

sind Personen, in deren Arbeitsvertrag nur eine kürzere als die betriebsübliche Wochenarbeitszeit

vorgesehen ist. Eine geringfügige Beschäftigung liegt vor, wenn eine Person regelmäßig weniger als 15 Wochenstunden zu einem monatlichen Arbeitsentgelt von maximal 630 DM arbeitet.

Überwiegender Tätigkeitsbereich

Hierunter ist nicht unbedingt zu verstehen, dass in diesem Bereich über 50 % der Arbeitszeit abgeleistet wird, sondern dass es im Pflegeheim bzw. Pflegedienst keinen anderen Tätigkeitsbereich gibt, in dem die betreffende Person **mehr** arbeitet.

• Pflege und Betreuung

Teilweise oder vollständige Übernahme von Einrichtungen des täglichen Lebensablaufs sowie die Beaufsichtigung bzw. Anleitung zur eigenständigen Übernahme dieser Verrichtungen durch den Pflegebedürftigen. Hierzu gehört auch die Wahrnehmung von Aufgaben, die mit der Übernahme der pflegerischen Gesamtverantwortung in einer Pflegeeinrichtung zwingend verbunden ist sowie die medizinische Behandlungspflege.

• Soziale Betreuung

Gespräche mit dem Pflegebedürftigen sowie Beratung und Hilfe bei seinen persönlichen, seelischen Problemen.

• Hauswirtschaft

Hierzu zählen z.B. Reinigungsarbeiten oder die Vorbereitung von Mahlzeiten, während der haustechnische Bereich Hausmeistertätigkeiten oder Garten- bzw. Reparaturarbeiten umfasst.

• Grundpflege

Überwiegende Hilfe bei den regelmäßig wiederkehrenden gewöhnlichen Verrichtungen des täglichen Lebens wie Ernährung, Körperpflege und Mobilität.

• Hauswirtschaftliche Versorgung

Einkaufen, Kochen und Spülen, Reinigen und Beheizen der Wohnungen von Pflegebedürftigen sowie Wechseln und Waschen ihrer Kleidung bzw. Wäsche.

• Pflegedienstleitung

Wahrnehmung von Aufgaben, die mit der Übernahme der pflegerischen Gesamtverantwortung in einer ambulanten Pflegeeinrichtung zwingend verbunden sind.

• Verwaltung, Geschäftsführung

Personen, die - mit Ausnahme der Verantwortung für den Pflegebereich - überwiegend kaufmännische, planerische und organisatorische Aufgaben der Pflegeeinrichtung wahrnehmen.

• Sonstiger Bereich

Alle Tätigkeiten, die keiner anderen Kategorie zugeordnet werden können (z.B. Pförtnerdienst im Pflegeheim oder überwiegend haustechnische Arbeiten im Pflegedienst)

Erhebungsmerkmale

Region

- Berlin

Art des Trägers

- private Träger
- freigemeinnützige Träger
 - Träger der freien Wohlfahrtspflege
 - sonstige gemeinnützige Träger
- öffentliche Träger
 - kommunale Träger
 - sonstige öffentliche Träger

Organisationsform

- eingliedrige/mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen
 - ohne andere Sozialleistungen
 - mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)

Pflegestufen

- Pflegestufe I
- Pflegestufe II
- Pflegestufe III
 - Härtefälle
- Noch keiner Pflegestufe zugeordnet

Geschlecht

- männlich
- weiblich

Altersgruppen

Alter von ... Jahren

- unter 15
- 15 bis unter 60
- 60 bis unter 65
- 65 bis unter 70
- 70 bis unter 75
- 75 bis unter 80
- 80 bis unter 85
- 85 bis unter 90
- 90 bis unter 95
- 95 und mehr

Altersgruppen

Alter von ... Jahren

- unter 5
- 5 bis unter 10
- 10 bis unter 15
- 15 bis unter 20
- 20 bis unter 25

- 25 bis unter 30
- 30 bis unter 35
- 35 bis unter 40
- 40 bis unter 45
- 45 bis unter 50
- 55 bis unter 60
- 60 bis unter 65
- 65 bis unter 70
- 70 bis unter 75
- 75 bis unter 80
- 80 bis unter 85
- 85 bis unter 90
- 90 bis unter 95
- 95 und mehr

Beschäftigungsverhältnis

- vollzeitbeschäftigt
- teilzeitbeschäftigt
 - über 50 %
 - 50 % und weniger
 - geringfügig beschäftigt
- Praktikant(in), Schüler(in), Auszubildende(r)
- Helfer(in) im freiwilligen sozialen Jahr
- Zivildienstleistender

Tätigkeitsbereich

- Pflege und Betreuung
- soziale Betreuung
- Hauswirtschaftsbereich
- haustechnischer Bereich
- Verwaltung, Geschäftsführung
- sonstiger Bereich

Arbeitsanteil (nach SGB XI)

- 100 %
- 75 % bis unter 100 %
- 50 % bis unter 75 %
- 25 % bis unter 50 %
- unter 25 %

Berufsabschluss

- staatlich anerkannte(r) Altenpfleger(in)
- staatlich anerkannte(r) Altenpflegehelfer(in)
- Krankenschwester, -pfleger
- Krankenpflegehelfer(in)
- Kinderkrankenschwester, -pfleger
- Heilerziehungspfleger(in), Heilerzieher(in), Heilerziehungspflegehelfer(in)

- Ergotherapeut(in)
- sonstiger Abschluss eines nichtärztlichen Heilberufs
- sozialpädagogischer/-arbeiterischer Berufsabschluss
- Familienpfleger(in) mit staatlichem Abschluss
- Dorfhelfer(in) mit staatlichem Abschluss
- Abschluss einer pflegewissenschaftl. Ausbildung an einer Fachhochschule/Universität
- sonstiger pflegerischer Beruf
- Fachhauswirtschaftler(in) für ältere Menschen
- sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss
- sonstiger Berufsabschluss
- ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung

AMBULANTE PFLEGE-EINRICHTUNGEN (A)

Region (s.o.)

Art des Trägers (s.o.)

Art der Pflegedienste (Organisationsform) (s.o.)

Größenklassen

Pflegedienste mit ... Pflegebedürftigen

- 1 bis 10
- 11 bis 15
- 16 bis 20
- 21 bis 25
- 26 bis 35
- 36 bis 50
- 51 bis 70
- 71 bis 100
- 101 bis 150
- 151 und mehr

Pflegestufen(s.o.)

Geschlecht (s.o.)

Pflegebedürftige nach Altersgruppen (s.o.)

Personal nach

Beschäftigungsverhältnis (s.o.)

Arbeitsanteil (s.o.)

Tätigkeitsbereich (s.o.)

Berufsabschluss (s.o.)

**STATIONÄRE PFLEGE-
EINRICHTUNGEN (S)****Region** (s.o.)**Art des Trägers** (s.o.)**Organisationsform des Pflegeheims** (s.o.)**Art des Pflegeheims**

Pflegeheim für

- ältere Menschen
- Behinderte
- psychisch Kranke

Größenklassen

Pflegeheime mit ... Pflegebedürftigen

- 1 bis 10
- 11 bis 20
- 21 bis 30
- 31 bis 40
- 41 bis 50
- 51 bis 60
- 61 bis 80
- 81 bis 100
- 101 bis 150
- 151 bis 200
- 201 bis 300
- 301 und mehr

Angebot des Pflegeheims

- Dauer-, Kurzzeit-, Tages- u./o. Nachtpflege
- nur Dauer- u. Kurzzeitpflege
- nur Dauer-, Tages- u./o. Nachtpflege
- nur Kurzzeit-, Tages- u./o. Nachtpflege
- nur Tages- u. Nachtpflege
- nur Dauerpflege
- nur Kurzzeitpflege
- nur Tagespflege
- nur Nachtpflege

Art der verfügbaren Plätze

- vollstationäre Pflege/Dauerpflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege/Nachtpflege
- in 1-Bett-Zimmern
- in 2-Bett-Zimmern
- in 3-Bett-Zimmern
- in 4-und-mehr-Bett-Zimmern

Kapazitätsgrößenklassen (verfügbare Plätze)

(s. Größenklassen)

Art der Leistung

- vollstationäre Dauerpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Nachtpflege

Pflegestufen(s.o.)**Geschlecht** (s.o.)Pflegebedürftige nach **Altersgruppen** (s.o.)

Personal nach

Beschäftigungsverhältnis (s.o.)**Arbeitsanteil** (s.o.)**Tätigkeitsbereich** (s.o.)**Berufsabschluss** (s.o.)**Art der Vergütung**

- Pflegeklasse 1
- Pflegeklasse 2
- Pflegeklasse 3
- Entgelt für Unterkunft u. Verpflegung

Vergütungsgrößenklassen

Vergütung von ... DM pro Person u. Tag

- unter 40
- 40 bis unter 50
- 50 bis unter 60
- 60 bis unter 70
- 70 bis unter 80
- 80 bis unter 90
- 90 bis unter 110
- 110 bis unter 130
- 130 und mehr
- ohne Angabe

**PFLEGEGELD-
LEISTUNGEN (G)****Leistungsträger**

- private Versicherungsunternehmen
- gesetzliche Pflegeklasse
 - Ortskrankenkasse
 - Betriebskrankenkasse
 - Innungskrankenkasse
 - Landwirtschaftliche Krankenkasse
 - Ersatzkasse
 - See-Krankenkassen
 - Bundesknappschaft

Leistungsart

- ambulante Pflege
- stationäre Pflege
- Pflegegeld

Pflegestufen(s.o.)**Geschlecht** (s.o.)

Pflegegeldempfänger(innen) nach

Altersgruppen (s.o.)**PFLEGEVERSICHERUNG (Z)****Art des Trägers** (s.o.)**Art der Leistung** (s.o.)**Pflegestufen**(s.o.)**Geschlecht** (s.o.)

Leistungsempfänger(innen) nach

Altersgruppen (s.o.)

Personal nach

Beschäftigungsverhältnis (s.o.)**Beschäftigungsumfang** (s.o.)**Tätigkeitsbereich** (s.o.)**Berufsabschluss** (s.o.)

Ergebnisse kurz gefasst

5 % mehr Pflegebedürftige innerhalb von zwei Jahren

Als Ergebnis der zweiten Erhebung zur Pflegeversicherung wurden zum Jahresende 2001 in Berlin rund 84 700 pflegebedürftige Menschen im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI) gezählt, was einem Bevölkerungsanteil von 2,5 % entspricht. Gegenüber 1999 stieg diese Zahl um insgesamt 3 900 Personen (+ 5 %) an. Der Zuwachs an Frauen und Männern erfolgte im Verhältnis von 3:1. Unter den insgesamt 60 700 pflegebedürftigen Frauen (72 %) waren neun von zehn älter als 64 Jahre, davon sieben von zehn 80 Jahre und älter. Dagegen dominierten bei den 24 000 pflegebedürftigen Männern (28 %) die über 64-Jährigen nur im Verhältnis 6:10, darunter die Hälfte mit 80 oder mehr Lebensjahren.

59 200 Pflegebedürftige (70 %) wurden zu Hause versorgt, davon zwei Drittel (39 400) als reine Pflegegeldempfänger (ohne ambulante oder stationäre Leistungen) ausschließlich durch Angehörige sowie ein Drittel (19 800) vollständig oder teilweise durch ambulante Pflegedienste. 25 500 Personen (30 %) waren auf eine Heimpflege angewiesen. Neben der statistisch ausgewiesenen ambulanten bzw. stationären Sachleistung wurde für jede siebente Person (6 600) zusätzlich ein Pflegegeld gezahlt.

Mit knapp der Hälfte zählte die größte Gruppe der Betroffenen (40 700) zu den erheblich pflegebedürftigen Personen der Stufe I, mehr als ein Drittel (32 600) galt gemäß Stufe II als schwer pflegebedürftig und 13 % (11 200) waren schwerstpflegebedürftige Menschen der Stufe III.

Gemessen an der geschlechtsspezifischen Altersstruktur in der Bevölkerung nimmt die Pflegebedürftigkeit von Frauen und Männern bis zum achtzigsten Lebensjahr unabhängig vom Geschlecht gleichermaßen zu, und zwar von 1 % in der Altersgruppe zwischen 54 und 60 Jahren auf 10 % bei den 75- bis 79-Jährigen. Ab dem 80. Lebensjahr erhalten Frauen jedoch deutlich häufiger Pflege (39 %) als Männer (25 %). So sind von allen über 89-jährigen weiblichen Einwohnern zwei Drittel (15 200) pflegebedürftig,

von den männlichen Einwohnern gleichen Alters hingegen "nur" gut ein Drittel (2 100).

351 ambulante Pflegedienste betreuten 19 800 Pflegebedürftige

Von den insgesamt 351 in Berlin zugelassenen Pflegediensten - 41 mehr als 1999 - befinden sich 226 (+35 Dienste) in privater und 125 (+6 Dienste) in freigemeinnütziger Trägerschaft. Öffentliche Träger sind nicht vertreten.

Die meisten Pflegedienste bieten neben den Leistungen nach SGB XI sowohl Hilfe nach dem BSHG (89 %) als auch häusliche Krankenpflege nach SGB V (gesetzliche Krankenversicherung ; 78 %) an. Die durchschnittliche ambulante Versorgung lag in Berlin bei 56 Betreuten je Pflegedienst (1999: 59 Betreute), wobei die eher kleineren privaten Unternehmen im Schnitt 47 Personen und die freigemeinnützigen Dienste durchschnittlich 74 Menschen versorgten.

Insgesamt 11 900 Beschäftigte der ambulanten Pflegedienste, in der Mehrzahl Frauen (84 %) und zu zwei Drittel teilzeitbeschäftigt, versorgten 9 700 Personen nach Pflegestufe I (49 %), 8 000 Personen nach Pflegestufe II (40 %) und 2 100 Personen nach Pflegestufe III.

Mehr als die Hälfte (55 %) des Personals arbeitete im Bereich der Grundpflege, weniger als ein Drittel (29 %) in der hauswirtschaftlichen Versorgung, jeder Achtzehnte in der Verwaltung bzw. Geschäftsführung und 5 % gehörten zur Pflegedienstleitung. Zum größten Teil besaßen die Beschäftigten eine abgeschlossene Ausbildung in einem nicht näher genannten pflegerischen Beruf (27 %), als Krankenschwester/-pfleger (25 %) oder in anderweitigen Berufen (23 %). Jede elfte beschäftigte Person hatte keinen Berufsabschluss oder befand sich noch in der Ausbildung. Gut 4 % arbeiteten als staatlich anerkannte Altenpfleger/-in.

327 Heime, darunter 267 mit vollstationärer Dauerpflege, betreuten 25 500 Pflegebedürftige

Von den 327 Berliner Pflegeheimen - 11 mehr als 1999 - befinden sich 175 (-6 Heime) in freigemeinnütziger, 126

(+14 Heime) in privater sowie 26 (+3 Heime) in öffentlicher Trägerschaft. In erster Linie umfasst das Angebot die stationäre Pflege für ältere Menschen in 302 Heimen (+19 Heime), von denen 163 freigemeinnützige, 114 private und 25 öffentliche Einrichtungen sind. 19 Heime für psychisch Kranke (-5 Heime), darunter 11 private Betreiber sowie 6 Heime für Behinderte (-3 Heime), deren Träger hauptsächlich der freien Wohlfahrtspflege zugehören, ergänzen das stationäre Pflegeleistungsangebot. Die meisten Heime (267 bzw. 82 %) bieten eine vollstationäre Dauerpflege an, während in den restlichen Einrichtungen (zum Teil zusätzlich) Kurzzeit- und Tagespflege möglich ist. Im Durchschnitt versorgte ein Pflegeheim 78 Personen (1999: 75 Betreute). Der hohe Anteil an Frauen lag unverändert bei 81 %.

Von den insgesamt 28 500 angebotenen Heimplätzen, 1 700 mehr als 1999, entfallen 96 % auf die vollstationäre Dauerpflege mit überwiegend 1-Bett- und 2-Bett-Zimmern. Das Platzangebot im Dauerpflegebereich war mit 24 400 Pflegebedürftigen zu 89 % ausgelastet. Der durchschnittliche Satz pro Tag für eine vollstationäre Dauerpflege in der Pflegeklasse 3 betrug 72 EUR, der für Unterkunft und Verpflegung 16 EUR, so dass für einen Monat Pflege und Unterbringung in der höchsten Pflegestufe im Schnitt 2 640 EUR (+5,6 % gegenüber 1999) aufgewendet werden mussten.

Insgesamt 16 000 Beschäftigte - deutlich mehr Pflegepersonal als zwei Jahre zuvor (+10 %) - versorgten 7 600 erheblich pflegebedürftige (30 %), 11 600 schwer pflegebedürftige (46 %) und 6 100 Schwerstpflegebedürftige (24 %) in stationären Einrichtungen. Von dem überwiegend weiblichen Personal (81 %) war ein Drittel teilzeitbeschäftigt. Die meisten Beschäftigten (73 %) leisteten ihren Dienst im Bereich Pflege und Betreuung, jeder Achte arbeitete in der Hauswirtschaft und jeder Zwölfte in der Verwaltung oder im Bereich Haustechnik; 3 % des Personals wurden zur sozialen Betreuung eingesetzt. 617 Zivildienstleistende und 100 Helfer(innen) im freiwilligen sozialen Jahr machten gut 4 % aus.

Die meisten Beschäftigten hatten eine qualifizierte Berufsausbildung im Bereich der Kranken- oder Altenpflege, darunter 28 % als Krankenschwester/-pfleger oder Krankenpflegehelfer(in) und 20 % als Altenpfleger(in) oder Altenpflegehelfer(in). In sonstigen pflegerischen Berufen waren 7 % ausgebildet. 22 % des Heimpersonals hatte dagegen anderweitige Berufsabschlüsse.

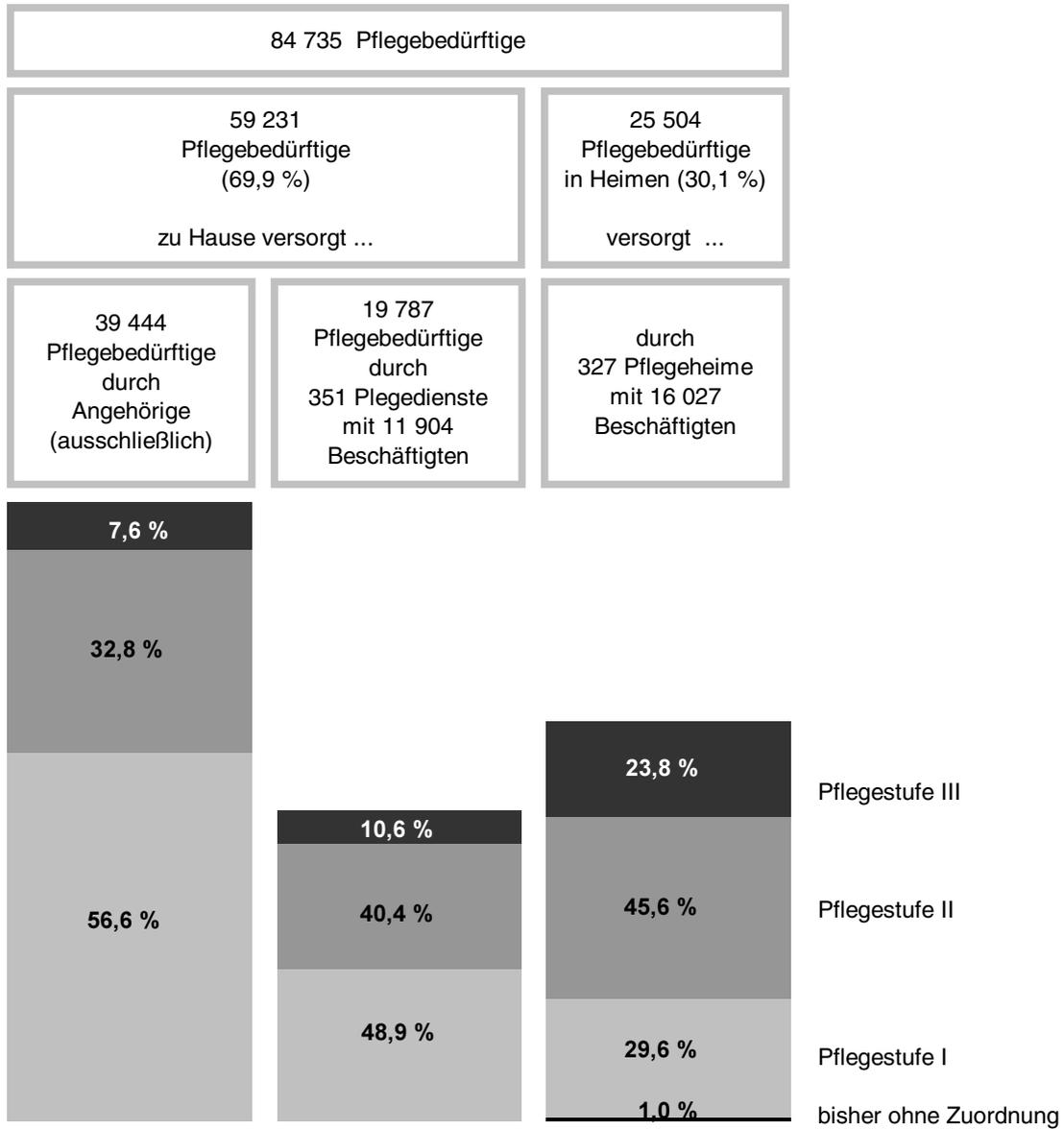
Der Anteil Beschäftigter ohne Beruf bzw. in Ausbildung lag bei 16 %.

Insgesamt 46 000 Pflegegebedürftige bezogen Pflegegeld

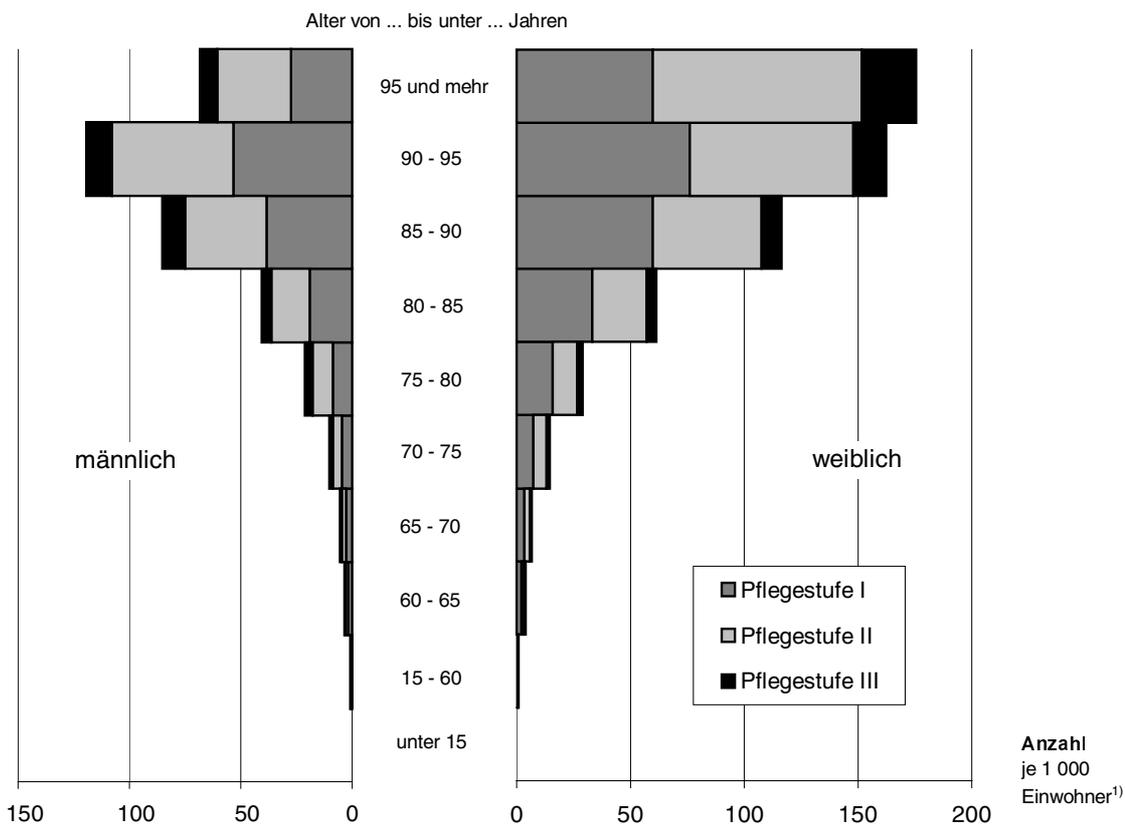
Zum 31. Dezember 2001 meldeten die gesetzlichen Pflegekassen insgesamt 46 000 Empfänger(innen) von Pflegegeld, 2 100 mehr (+5 %) als 1999. Darunter wa-

ren 6 600 Personen mit kombinierten Geld- und Sachleistungen (+29 %). Ausschließlich von Angehörigen wurden rund 39 400 Pflegegeldempfänger(innen) versorgt. Danach wurde 60 % von ihnen gemäß Pflegestufe I, 33 % nach Stufe II und knapp 8 % mit Stufe III ein entsprechendes Pflegegeld für die zu Hause erbrachten Pflegeleistungen gezahlt.

1 Daten der Pflegestatistik in Berlin 2001

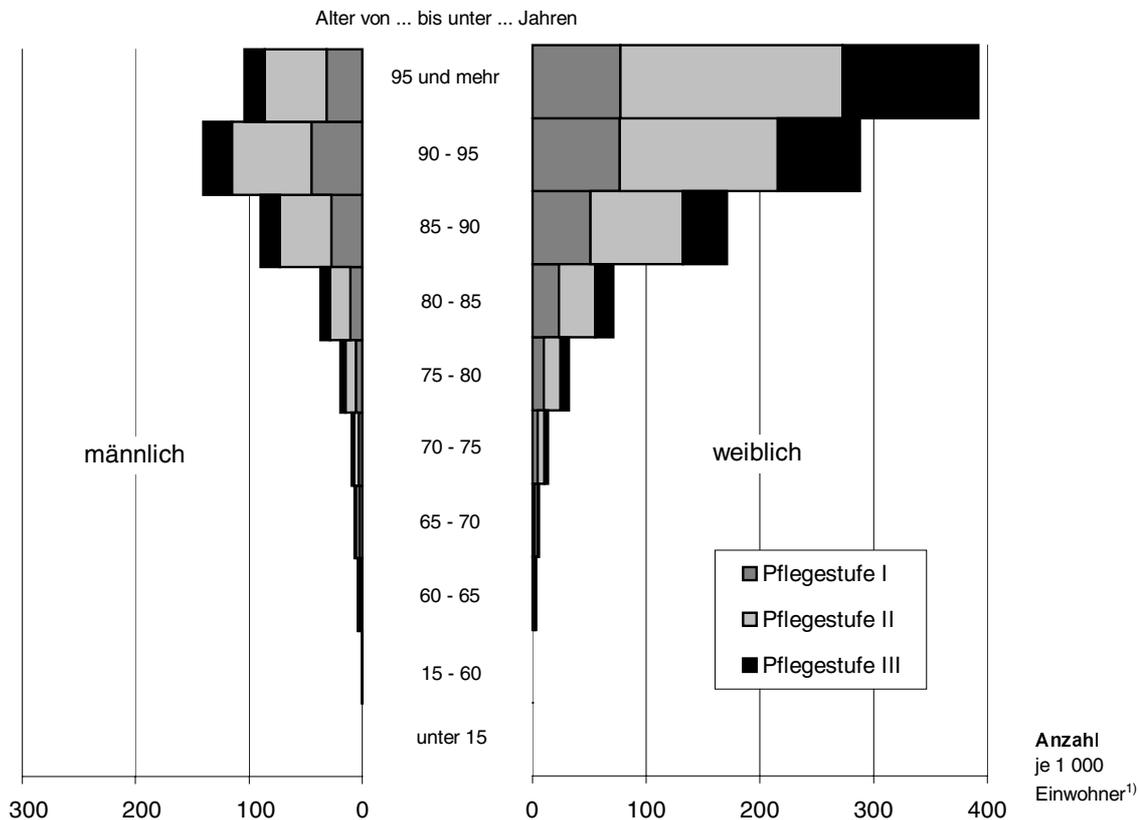


2 Altersstruktur Pflegebedürftiger bei ambulanten Pflegediensten in Berlin am 15.12.2001 nach Geschlecht und Pflegestufen



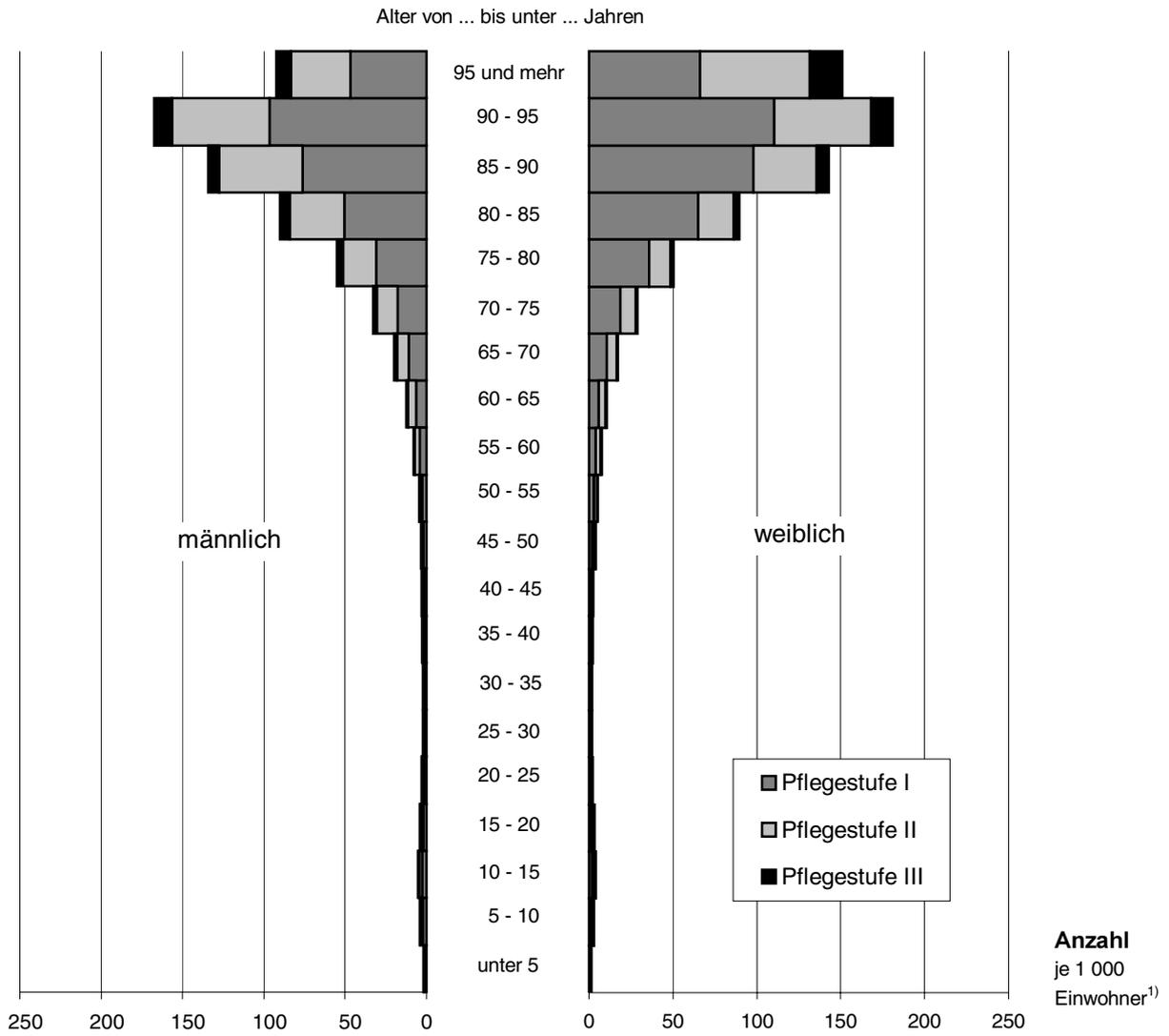
1) Bevölkerung je Altersgruppe und Geschlecht am 31.12.; Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

3 Altersstruktur Pflegebedürftiger in Pflegeheimen in Berlin am 15.12.2001 nach Geschlecht und Pflegestufen



1) Bevölkerung je Altersgruppe und Geschlecht am 31.12.; Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

4 Altersstruktur von Pflegegeldempfänger(innen)n in Berlin am 15.12.2001 nach Geschlecht und Pflegestufen



1) Bevölkerung je Altersgruppe und Geschlecht am 31.12.; Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

1 Leistungsempfänger(innen) in Berlin am 15.12.2001 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Leistungsart und Geschlecht

Altersgruppe	Insgesamt		Ambulante Pflege		Stationäre Pflege						Pflegegeld ³⁾	
	absolut	je 1 000 Einwohner ¹⁾	Pflege		zusammen		vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege	absolut	% ²⁾
			absolut	% ²⁾	absolut	% ²⁾						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
insgesamt												
Leistungsempfänger(innen) insgesamt	84 735	25,0	19 787	23,4	25 504	30,1	24 447	289	768	-	39 444	46,5
Alter von ... Jahren												
unter 5	253	1,8	2	0,8	5	2,0	5	-	-	-	246	97,2
5 bis unter 10	483	3,7	6	1,2	2	0,4	2	-	-	-	475	98,3
10 bis unter 15	805	4,7	11	1,4	-	-	-	-	-	-	794	98,6
15 bis unter 20	703	3,9	16	2,3	6	0,9	6	-	-	-	681	96,9
20 bis unter 25	609	2,8	27	4,4	24	3,9	23	-	1	-	558	91,6
25 bis unter 30	564	2,5	52	9,2	20	3,5	20	-	-	-	492	87,2
30 bis unter 35	721	2,5	81	11,2	36	5,0	33	2	1	-	604	83,8
35 bis unter 40	990	3,0	136	13,7	54	5,5	53	1	-	-	800	80,8
40 bis unter 45	1 077	3,9	177	16,4	104	9,7	97	2	5	-	796	73,9
45 bis unter 50	1 264	5,4	243	19,2	170	13,4	157	-	13	-	851	67,3
50 bis unter 55	1 689	7,5	333	19,7	255	15,1	236	4	15	-	1 101	65,2
55 bis unter 60	2 582	12,3	472	18,3	473	18,3	435	7	31	-	1 637	63,4
60 bis unter 65	4 561	18,8	890	19,5	923	20,2	854	7	62	-	2 748	60,2
65 bis unter 70	5 199	31,1	1 006	19,3	1 110	21,4	1 022	12	76	-	3 083	59,3
70 bis unter 75	6 646	55,3	1 523	22,9	1 447	21,8	1 355	26	66	-	3 676	55,3
75 bis unter 80	9 547	107,2	2 368	24,8	2 552	26,7	2 407	36	109	-	4 627	48,5
80 bis unter 85	12 874	208,4	3 456	26,8	3 882	30,2	3 687	53	142	-	5 536	43,0
85 bis unter 90	16 853	406,2	4 553	27,0	6 446	38,2	6 219	72	155	-	5 854	34,7
90 bis unter 95	13 357	596,5	3 465	25,9	5 894	44,1	5 772	47	75	-	3 998	29,9
95 und mehr	3 958	612,1	970	24,5	2 101	53,1	2 064	20	17	-	887	22,4
männlich												
Leistungsempfänger insgesamt	24 043	14,6	4 721	19,6	4 849	20,2	4 534	94	221	-	14 473	60,2
Alter von ... Jahren												
unter 5	141	1,9	1	0,7	-	-	-	-	-	-	140	99,3
5 bis unter 10	289	4,3	2	0,7	1	0,3	1	-	-	-	286	99,0
10 bis unter 15	481	5,5	8	1,7	-	-	-	-	-	-	473	98,3
15 bis unter 20	406	4,4	12	3,0	3	0,7	3	-	-	-	391	96,3
20 bis unter 25	362	3,4	19	5,2	13	3,6	12	-	1	-	330	91,2
25 bis unter 30	309	2,7	33	10,7	7	2,3	7	-	-	-	269	87,1
30 bis unter 35	423	2,8	47	11,1	21	5,0	20	1	-	-	355	83,9
35 bis unter 40	553	3,2	63	11,4	35	6,3	34	1	-	-	455	82,3
40 bis unter 45	608	4,3	100	16,4	70	11,5	66	1	3	-	438	72,0
45 bis unter 50	617	5,2	123	19,9	92	14,9	88	-	4	-	402	65,2
50 bis unter 55	836	7,6	184	22,0	148	17,7	139	2	7	-	504	60,3
55 bis unter 60	1 330	12,6	237	17,8	264	19,8	242	1	21	-	829	62,3
60 bis unter 65	2 362	20,0	410	17,4	504	21,3	472	5	27	-	1 448	61,3
65 bis unter 70	2 518	32,3	413	16,4	560	22,2	516	7	37	-	1 545	61,4
70 bis unter 75	2 681	52,5	518	19,3	484	18,1	450	12	22	-	1 679	62,6
75 bis unter 80	2 648	95,8	584	22,1	546	20,6	498	13	35	-	1 518	57,3
80 bis unter 85	2 698	168,4	652	24,2	601	22,3	554	17	30	-	1 445	53,6
85 bis unter 90	2 684	309,6	739	27,5	781	29,1	736	24	21	-	1 164	43,4
90 bis unter 95	1 688	428,1	471	27,9	557	33,0	541	5	11	-	660	39,1
95 und mehr	409	266,3	105	25,7	162	39,6	155	5	2	-	142	34,7

1) Bevölkerung je Altersgruppe am 31.12.; Quelle: Bevölkerungsfortschreibung - 2) von Spalte 1
 3) ohne Empfänger(innen) von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind; Stichtag: 31.12.2001

Noch: 1 Leistungsempfänger(innen) in Berlin am 15.12.2001 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Leistungsart und Geschlecht

Altersgruppe	Insgesamt		Ambulante Pflege		Stationäre Pflege						Pflegegeld ³⁾	
	absolut	je 1 000 Einwohner ¹⁾	Pflege		zusammen		vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege	absolut	% ²⁾
			absolut	% ²⁾	absolut	% ²⁾						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
weiblich												
Leistungsempfängerinnen insgesamt	60 692	34,9	15 066	24,8	20 655	34,0	19 913	195	547	-	24 971	41,1
Alter von ... Jahren												
unter 5	112	1,6	1	0,9	5	4,5	5	-	-	-	106	94,6
5 bis unter 10	194	3,0	4	2,1	1	0,5	1	-	-	-	189	97,4
10 bis unter 15	324	3,9	3	0,9	-	-	-	-	-	-	321	99,1
15 bis unter 20	297	3,4	4	1,3	3	1,0	3	-	-	-	290	97,6
20 bis unter 25	247	2,2	8	3,2	11	4,5	11	-	-	-	228	92,3
25 bis unter 30	255	2,2	19	7,5	13	5,1	13	-	-	-	223	87,5
30 bis unter 35	298	2,1	34	11,4	15	5,0	13	1	1	-	249	83,6
35 bis unter 40	437	2,7	73	16,7	19	4,3	19	-	-	-	345	78,9
40 bis unter 45	469	3,6	77	16,4	34	7,2	31	1	2	-	358	76,3
45 bis unter 50	647	5,5	120	18,5	78	12,1	69	-	9	-	449	69,4
50 bis unter 55	853	7,5	149	17,5	107	12,5	97	2	8	-	597	70,0
55 bis unter 60	1 252	11,9	235	18,8	209	16,7	193	6	10	-	808	64,5
60 bis unter 65	2 199	17,8	480	21,8	419	19,1	382	2	35	-	1 300	59,1
65 bis unter 70	2 681	30,0	593	22,1	550	20,5	506	5	39	-	1 538	57,4
70 bis unter 75	3 965	57,3	1 005	25,3	963	24,3	905	14	44	-	1 997	50,4
75 bis unter 80	6 899	112,3	1 784	25,9	2 006	29,1	1 909	23	74	-	3 109	45,1
80 bis unter 85	10 176	222,4	2 804	27,6	3 281	32,2	3 133	36	112	-	4 091	40,2
85 bis unter 90	14 169	431,7	3 814	26,9	5 665	40,0	5 483	48	134	-	4 690	33,1
90 bis unter 95	11 669	632,4	2 994	25,7	5 337	45,7	5 231	42	64	-	3 338	28,6
95 und mehr	3 549	719,9	865	24,4	1 939	54,6	1 909	15	15	-	745	21,0
Pflegestufe I												
Leistungsempfänger(innen) zusammen	40 749	12,0	9 683	23,8	7 550	18,5	7 186	111	253	-	23 516	57,7
Alter von ... Jahren												
unter 15	810	1,8	5	0,6	2	0,2	2	-	-	-	803	99,1
15 bis unter 60	4 751	2,2	672	14,1	414	8,7	392	4	18	-	3 665	77,1
60 bis unter 65	2 309	9,5	473	20,5	318	13,8	297	4	17	-	1 518	65,7
65 bis unter 70	2 696	16,1	513	19,0	392	14,5	357	6	29	-	1 791	66,4
70 bis unter 75	3 447	28,7	752	21,8	485	14,1	456	10	19	-	2 210	64,1
75 bis unter 80	5 020	56,4	1 203	24,0	773	15,4	719	12	42	-	3 044	60,6
80 bis unter 85	6 831	110,6	1 821	26,7	1 220	17,9	1 146	23	51	-	3 790	55,5
85 bis unter 90	8 096	195,1	2 294	28,3	1 922	23,7	1 842	26	54	-	3 880	47,9
90 bis unter 95	5 623	251,1	1 613	28,7	1 593	28,3	1 557	15	21	-	2 417	43,0
95 und mehr	1 166	180,3	337	28,9	431	37,0	418	11	2	-	398	34,1
Pflegestufe II												
Leistungsempfänger(innen) zusammen	32 572	9,6	8 001	24,6	11 632	35,7	11 150	122	360	-	12 939	39,7
Alter von ... Jahren												
unter 15	487	1,1	8	1,6	4	0,8	4	-	-	-	475	97,5
15 bis unter 60	3 713	1,7	499	13,4	342	9,2	309	6	27	-	2 872	77,3
60 bis unter 65	1 670	6,9	289	17,3	375	22,5	345	1	29	-	1 006	60,2
65 bis unter 70	1 915	11,4	374	19,5	457	23,9	416	5	36	-	1 084	56,6
70 bis unter 75	2 495	20,7	607	24,3	618	24,8	577	9	32	-	1 270	50,9
75 bis unter 80	3 429	38,5	916	26,7	1 142	33,3	1 086	11	45	-	1 371	40,0
80 bis unter 85	4 637	75,1	1 376	29,7	1 759	37,9	1 667	22	70	-	1 502	32,4
85 bis unter 90	6 612	159,4	1 888	28,6	3 047	46,1	2 945	32	70	-	1 677	25,4
90 bis unter 95	5 688	254,0	1 541	27,1	2 843	50,0	2 773	29	41	-	1 304	22,9
95 und mehr	1 926	297,9	503	26,1	1 045	54,3	1 028	7	10	-	378	19,6

1) Bevölkerung je Altersgruppe am 31.12.; Quelle: Bevölkerungsfortschreibung - 2) von Spalte 1

3) ohne Empfänger(innen) von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind; Stichtag: 31.12.2001

Noch: 1 Leistungsempfänger(innen) in Berlin am 15.12.2001 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Leistungsart und Geschlecht

Altersgruppe	Insgesamt		Ambulante Pflege		Stationäre Pflege						Pflegegeld ³⁾	
	absolut	je 1 000 Einwohner ¹⁾	Pflege		zusammen		vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege	absolut	% ²⁾
			absolut	% ²⁾	absolut	% ²⁾						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Pflegestufe III												
Leistungsempfänger(innen) zusammen	11 164	3,3	2 103	18,8	6 072	54,4	5 924	36	112	-	2 989	26,8
Alter von ... Jahren												
unter 15	244	0,5	6	2,5	1	0,4	1	-	-	-	237	97,1
15 bis unter 60	1 706	0,8	366	21,5	357	20,9	341	4	12	-	983	57,6
60 bis unter 65	562	2,3	128	22,8	210	37,4	199	1	10	-	224	39,9
65 bis unter 70	566	3,4	119	21,0	239	42,2	232	1	6	-	208	36,7
70 bis unter 75	679	5,6	164	24,2	319	47,0	304	4	11	-	196	28,9
75 bis unter 80	1 062	11,9	249	23,4	601	56,6	575	8	18	-	212	20,0
80 bis unter 85	1 371	22,2	259	18,9	868	63,3	850	4	14	-	244	17,8
85 bis unter 90	2 096	50,5	371	17,7	1 428	68,1	1 393	10	25	-	297	14,2
90 bis unter 95	2 019	90,2	311	15,4	1 431	70,9	1 417	3	11	-	277	13,7
95 und mehr	859	132,8	130	15,1	618	71,9	612	1	5	-	111	12,9
darunter Pflegestufe III: Härtefälle												
Leistungsempfänger(innen) zusammen	425	0,1	67	15,8	358	84,2	356	-	2	-	-	-
Alter von ... Jahren												
unter 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 bis unter 60	128	0,1	42	32,8	86	67,2	85	-	1	-	-	-
60 bis unter 65	30	0,1	10	33,3	20	66,7	20	-	-	-	-	-
65 bis unter 70	35	0,2	1	2,9	34	97,1	33	-	1	-	-	-
70 bis unter 75	33	0,3	2	6,1	31	93,9	31	-	-	-	-	-
75 bis unter 80	44	0,5	6	13,6	38	86,4	38	-	-	-	-	-
80 bis unter 85	49	0,8	1	2,0	48	98,0	48	-	-	-	-	-
85 bis unter 90	42	1,0	2	4,8	40	95,2	40	-	-	-	-	-
90 bis unter 95	49	2,2	2	4,1	47	95,9	47	-	-	-	-	-
95 und mehr	15	2,3	1	6,7	14	93,3	14	-	-	-	-	-
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet												
Leistungsempfänger(innen) zusammen	250	0,1	-	-	250	100,0	187	20	43	-	-	-
Alter von ... Jahren												
unter 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 bis unter 60	29	0,0	-	-	29	100,0	18	2	9	-	-	-
60 bis unter 65	20	0,1	-	-	20	100,0	13	1	6	-	-	-
65 bis unter 70	22	0,1	-	-	22	100,0	17	-	5	-	-	-
70 bis unter 75	25	0,2	-	-	25	100,0	18	3	4	-	-	-
75 bis unter 80	36	0,4	-	-	36	100,0	27	5	4	-	-	-
80 bis unter 85	35	0,6	-	-	35	100,0	24	4	7	-	-	-
85 bis unter 90	49	1,2	-	-	49	100,0	39	4	6	-	-	-
90 bis unter 95	27	1,2	-	-	27	100,0	25	-	2	-	-	-
95 und mehr	7	1,1	-	-	7	100,0	6	1	-	-	-	-

1) Bevölkerung je Altersgruppe am 31.12.; Quelle: Bevölkerungsfortschreibung - 2) von Spalte 1

3) ohne Empfänger(innen) von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind; Stichtag: 31.12.2001

2 Ambulante Pflegedienste in Berlin am 15.12.2001 nach Art und Träger der Einrichtung

Art der Pflegedienste	Insgesamt	Private Träger	Freigemeinnützige Träger			Öffentliche Träger
			zusammen	Träger der freien Wohlfahrtspflege	sonstige gemeinnützige Träger	
insgesamt						
Pflegedienste insgesamt	351	226	125	108	17	-
ohne andere Sozialleistungen	21	18	3	2	1	-
mit anderen Sozialleistungen ¹⁾	330	208	122	106	16	-
und zwar						
häusliche Krankenpflege/Haushaltshilfe nach SGB V	275	164	111	101	10	-
Hilfe zur Pflege nach dem BSHG	311	194	117	101	16	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	82	29	53	53	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung ²⁾	7	6	1	1	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	1	-	1	-	1	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-
eingliedrige Pflegeeinrichtungen						
Zusammen	342	219	123	106	17	-
ohne andere Sozialleistungen	21	18	3	2	1	-
mit anderen Sozialleistungen ¹⁾	321	201	120	104	16	-
und zwar						
häusliche Krankenpflege/Haushaltshilfe nach SGB V	268	159	109	99	10	-
Hilfe zur Pflege nach dem BSHG	304	189	115	99	16	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	80	28	52	52	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung ²⁾	5	4	1	1	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	1	-	1	-	1	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-
mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen						
Zusammen	9	7	2	2	-	-
ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen ¹⁾	9	7	2	2	-	-
und zwar						
häusliche Krankenpflege/Haushaltshilfe nach SGB V	7	5	2	2	-	-
Hilfe zur Pflege nach dem BSHG	7	5	2	2	-	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	2	1	1	1	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung ²⁾	2	2	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	-	-	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-

1) gemischte Einrichtungen - 2) Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen

2.2 Personal ambulanter Pflegedienste in Berlin am 15.12.2001 nach Trägergruppen,

Lfd. Nr.	Merkmal	Insgesamt		Darunter weiblich	
		absolut	%	absolut	% ¹⁾
		1	2	3	4
1	Personal insgesamt	11 904	100	10 032	84,3
2	Private Träger	5 824	48,9	4 806	82,5
3	Freigemeinnützige Träger	6 080	51,1	5 226	86,0
4	Öffentliche Träger	-	-	-	-
Beschäftigungsverhältnis					
5	vollzeitbeschäftigt	3 955	33,2	3 331	84,2
6	teilzeitbeschäftigt	7 745	65,1	6 640	85,7
7	über 50 %	4 984	41,9	4 440	89,1
8	50 % und weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	1 671	14,0	1 326	79,4
9	geringfügig beschäftigt	1 090	9,2	874	80,2
10	Praktikant(in), Schüler(in), Auszubildende(r)	44	0,4	31	70,5
11	Helfer(in), im freiwilligen sozialen Jahr	37	0,3	30	81,1
12	Zivildienstleistender	123	1,0	x	x
Überwiegender Tätigkeitsbereich im Pflegedienst					
13	Pflegedienstleitung	576	4,8	509	88,4
14	Grundpflege	6 506	54,7	5 517	84,8
15	hauswirtschaftliche Versorgung	3 423	28,8	2 939	85,9
16	Verwaltung, Geschäftsführung	665	5,6	529	79,5
17	sonstiger Bereich	734	6,2	538	73,3
Berufsabschluss					
18	staatlich anerkannte(r) Altenpfleger(in)	503	4,2	408	81,1
19	staatlich anerkannte(r) Altenpflegehelfer(in)	83	0,7	75	90,4
20	Krankenschwester, Krankenpfleger	3 019	25,4	2 558	84,7
21	Krankenpflegehelfer(in)	321	2,7	264	82,2
22	Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	189	1,6	179	94,7
23	Heilerziehungspfleger(in); Heilerzieher(in)	14	0,1	11	78,6
24	Heilerziehungspflegehelfer(in)	6	0,1	1	16,7
25	Heilpädagogin, Heilpädagoge	5	0,0	5	100,0
26	Ergotherapeut(in)	2	0,0	1	50,0
27	sonstiger Abschluss im Bereich nichtärztlicher Heilberufe	164	1,4	133	81,1
28	sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	164	1,4	140	85,4
29	Familienpfleger(in) mit staatlichem Abschluss	56	0,5	54	96,4
30	Dorfhelfer(in) mit staatlichem Abschluss	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer					
31	Fachhochschule oder Universität	37	0,3	24	64,9
32	sonstiger pflegerischer Beruf	3 185	26,8	2 784	87,4
33	Fachhauswirtschafter(in) für ältere Menschen	58	0,5	51	87,9
34	sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	288	2,4	267	92,7
35	sonstiger Berufsabschluss	2 689	22,6	2 309	85,9
36	ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	1 121	9,4	768	68,5

1) in % von Spalte 1

Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich, Berufsabschluss, Geschlecht und Arbeitsanteil

Mit einem Arbeitsanteil für den Pflegedienst nach SGB XI von ... %										Lfd. Nr.
100		75 bis unter 100		50 bis unter 75		25 bis unter 50		unter 25		
zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	
5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
4 081	3 513	2 329	2 086	2 193	1 886	1 313	1 053	1 988	1 494	1
1 941	1 624	1 263	1 077	1 055	870	697	553	868	682	2
2 140	1 889	1 066	1 009	1 138	1 016	616	500	1 120	812	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
1 298	1 118	783	679	797	696	497	383	580	455	5
2 718	2 375	1 529	1 403	1 370	1 183	784	653	1 344	1 026	6
1 879	1 695	1 247	1 168	788	709	365	314	705	554	7
477	402	167	137	480	400	191	148	356	239	8
362	278	115	98	102	74	228	191	283	233	9
18	10	6	4	3	3	3	2	14	12	10
10	10	-	-	7	4	18	15	2	1	11
37	x	11	x	16	x	11	x	48	x	12
152	135	100	87	121	116	79	65	124	106	13
2 257	1 981	1 382	1 243	976	832	718	577	1 173	884	14
1 436	1 225	672	610	846	742	243	199	226	163	15
119	94	99	79	145	110	120	101	182	145	16
117	78	76	67	105	86	153	111	283	196	17
113	98	105	94	91	76	92	67	102	73	18
45	41	21	20	9	7	4	4	4	3	19
423	368	436	383	572	486	610	501	978	820	20
155	131	90	75	43	37	22	14	11	7	21
22	20	40	38	43	40	43	41	41	40	22
9	7	1	1	2	1	2	2	-	-	23
6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	24
1	1	-	-	3	3	-	-	1	1	25
-	-	1	-	-	-	-	-	1	1	26
63	48	65	56	14	13	8	7	14	9	27
38	31	35	29	35	30	20	19	36	31	28
26	25	13	12	5	5	6	6	6	6	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
7	4	6	5	5	5	6	4	13	6	31
1 157	1 051	739	691	690	646	184	153	415	243	32
51	45	2	2	1	1	4	3	-	-	33
170	159	61	57	37	33	14	13	6	5	34
1 193	1 042	552	499	499	413	227	177	218	178	35
602	441	162	124	144	90	71	42	142	71	36

2.3 Pflegebedürftige bei ambulanten Pflegediensten in Berlin am 15.12.2001 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Trägergruppen

Altersgruppe	Insgesamt		Darunter weiblich		Träger der Einrichtung				öffentliche Träger
					private Träger		freigemeinnützige Träger		
	absolut	%	absolut	% ¹⁾	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
insgesamt									
Pflegebedürftige insgesamt	19 787	100	15 066	76,1	10 576	7 870	9 211	7 196	-
Alter von ... Jahren									
unter 15	19	0,1	8	42,1	13	6	6	2	-
15 bis unter 60	1 537	7,8	719	46,8	930	424	607	295	-
60 bis unter 65	890	4,5	480	53,9	543	283	347	197	-
65 bis unter 70	1 006	5,1	593	58,9	578	337	428	256	-
70 bis unter 75	1 523	7,7	1 005	66,0	872	548	651	457	-
75 bis unter 80	2 368	12,0	1 784	75,3	1 295	969	1 073	815	-
80 bis unter 85	3 456	17,5	2 804	81,1	1 824	1 454	1 632	1 350	-
85 bis unter 90	4 553	23,0	3 814	83,8	2 310	1 939	2 243	1 875	-
90 bis unter 95	3 465	17,5	2 994	86,4	1 749	1 498	1 716	1 496	-
95 und mehr	970	4,9	865	89,2	462	412	508	453	-
Pflegestufe I									
Zusammen	9 683	48,9	7 506	77,5	5 033	3 810	4 650	3 696	-
Alter von ... Jahren									
unter 15	5	0,0	4	80,0	2	2	3	2	-
15 bis unter 60	672	3,4	291	43,3	417	183	255	108	-
60 bis unter 65	473	2,4	250	52,9	280	144	193	106	-
65 bis unter 70	513	2,6	302	58,9	298	173	215	129	-
70 bis unter 75	752	3,8	518	68,9	437	284	315	234	-
75 bis unter 80	1 203	6,1	966	80,3	634	503	569	463	-
80 bis unter 85	1 821	9,2	1 516	83,3	934	778	887	738	-
85 bis unter 90	2 294	11,6	1 961	85,5	1 125	956	1 169	1 005	-
90 bis unter 95	1 613	8,2	1 403	87,0	755	657	858	746	-
95 und mehr	337	1,7	295	87,5	151	130	186	165	-
Pflegestufe II									
Zusammen	8 001	40,4	6 130	76,6	4 293	3 213	3 708	2 917	-
Alter von ... Jahren									
unter 15	8	0,0	2	25,0	5	2	3	-	-
15 bis unter 60	499	2,5	238	47,7	305	136	194	102	-
60 bis unter 65	289	1,5	154	53,3	184	94	105	60	-
65 bis unter 70	374	1,9	226	60,4	219	130	155	96	-
70 bis unter 75	607	3,1	401	66,1	336	209	271	192	-
75 bis unter 80	916	4,6	660	72,1	498	360	418	300	-
80 bis unter 85	1 376	7,0	1 101	80,0	743	577	633	524	-
85 bis unter 90	1 888	9,5	1 570	83,2	965	815	923	755	-
90 bis unter 95	1 541	7,8	1 326	86,0	800	673	741	653	-
95 und mehr	503	2,5	452	89,9	238	217	265	235	-
Pflegestufe III									
Zusammen	2 103	10,6	1 430	68,0	1 250	847	853	583	-
Alter von ... Jahren									
unter 15	6	0,0	2	33,3	6	2	-	-	-
15 bis unter 60	366	1,8	190	51,9	208	105	158	85	-
60 bis unter 65	128	0,6	76	59,4	79	45	49	31	-
65 bis unter 70	119	0,6	65	54,6	61	34	58	31	-
70 bis unter 75	164	0,8	86	52,4	99	55	65	31	-
75 bis unter 80	249	1,3	158	63,5	163	106	86	52	-
80 bis unter 85	259	1,3	187	72,2	147	99	112	88	-
85 bis unter 90	371	1,9	283	76,3	220	168	151	115	-
90 bis unter 95	311	1,6	265	85,2	194	168	117	97	-
95 und mehr	130	0,7	118	90,8	73	65	57	53	-

1) in % von Spalte 1)

3 Pflegeheime in Berlin am 15.12.2001 nach Art und Träger der stationären Einrichtung

Art der Pflegeheime	Insgesamt	Private Träger	Freigemeinnützige Träger		Öffentliche Träger
			zusammen	darunter Träger der freien Wohlfahrtspflege	
	1	2	3	4	5
insgesamt					
Pflegeheime insgesamt	327	126	175	159	26
Davon nach dem Angebot					
Dauer-, Kurzzeit-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	1	-	1	1	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	4	-	3	3	1
nur Dauer-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	3	1	2	2	-
nur Kurzzeit-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	2	-	2	2	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	259	104	130	118	25
nur Kurzzeitpflege	19	12	7	7	-
nur Tagespflege	39	9	30	26	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-
Pflegeheime für ältere Menschen					
Zusammen	302	114	163	148	25
Davon nach dem Angebot					
Dauer-, Kurzzeit-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	1	-	1	1	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	4	-	3	3	1
nur Dauer-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	3	1	2	2	-
nur Kurzzeit-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	2	-	2	2	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	239	93	122	110	24
nur Kurzzeitpflege	19	12	7	7	-
nur Tagespflege	34	8	26	23	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-
Pflegeheime für Behinderte					
Zusammen	6	1	5	4	-
Davon nach dem Angebot					
Dauer-, Kurzzeit-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-
nur Dauer-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-
nur Kurzzeit-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	2	-	2	2	-
nur Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-
nur Tagespflege	4	1	3	2	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-
Pflegeheime für psychisch Kranke					
Zusammen	19	11	7	7	1
Davon nach dem Angebot					
Dauer-, Kurzzeit-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-
nur Dauer-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-
nur Kurzzeit-, Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	18	11	6	6	1
nur Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-
nur Tagespflege	1	-	1	1	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-

3.1 Pflegebedürftige in Pflegeheimen in Berlin am 15.12.2001 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Pflegeleistung

Altersgruppe	Insgesamt		Darunter weiblich		Art der Pflegeleistung				
	absolut	%	absolut	% ¹⁾	vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege	
					zu- sammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zu- sammen	darunter Tagespflege
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
insgesamt									
Pflegebedürftige insgesamt	25 504	100	20 655	81,0	24 736	24 447	289	768	768
Alter von ... Jahren									
unter 15	7	0,0	6	85,7	7	7	-	-	-
15 bis unter 60	1 142	4,5	489	42,8	1 076	1 060	16	66	66
60 bis unter 65	923	3,6	419	45,4	861	854	7	62	62
65 bis unter 70	1 110	4,4	550	49,5	1 034	1 022	12	76	76
70 bis unter 75	1 447	5,7	963	66,6	1 381	1 355	26	66	66
75 bis unter 80	2 552	10,0	2 006	78,6	2 443	2 407	36	109	109
80 bis unter 85	3 882	15,2	3 281	84,5	3 740	3 687	53	142	142
85 bis unter 90	6 446	25,3	5 665	87,9	6 291	6 219	72	155	155
90 bis unter 95	5 894	23,1	5 337	90,5	5 819	5 772	47	75	75
95 und mehr	2 101	8,2	1 939	92,3	2 084	2 064	20	17	17
Pflegestufe I									
Zusammen	7 550	29,6	5 941	78,7	7 297	7 186	111	253	253
Alter von ... Jahren									
unter 15	2	0,0	2	100,0	2	2	-	-	-
15 bis unter 60	414	1,6	158	38,2	396	392	4	18	18
60 bis unter 65	318	1,2	146	45,9	301	297	4	17	17
65 bis unter 70	392	1,5	176	44,9	363	357	6	29	29
70 bis unter 75	485	1,9	319	65,8	466	456	10	19	19
75 bis unter 80	773	3,0	610	78,9	731	719	12	42	42
80 bis unter 85	1 220	4,8	1 050	86,1	1 169	1 146	23	51	51
85 bis unter 90	1 922	7,5	1 682	87,5	1 868	1 842	26	54	54
90 bis unter 95	1 593	6,2	1 416	88,9	1 572	1 557	15	21	21
95 und mehr	431	1,7	382	88,6	429	418	11	2	2
Pflegestufe II									
Zusammen	11 632	45,6	9 510	81,8	11 272	11 150	122	360	360
Alter von ... Jahren									
unter 15	4	0,0	4	100,0	4	4	-	-	-
15 bis unter 60	342	1,3	152	44,4	315	309	6	27	27
60 bis unter 65	375	1,5	155	41,3	346	345	1	29	29
65 bis unter 70	457	1,8	230	50,3	421	416	5	36	36
70 bis unter 75	618	2,4	413	66,8	586	577	9	32	32
75 bis unter 80	1 142	4,5	899	78,7	1 097	1 086	11	45	45
80 bis unter 85	1 759	6,9	1 473	83,7	1 689	1 667	22	70	70
85 bis unter 90	3 047	11,9	2 657	87,2	2 977	2 945	32	70	70
90 bis unter 95	2 843	11,1	2 565	90,2	2 802	2 773	29	41	41
95 und mehr	1 045	4,1	962	92,1	1 035	1 028	7	10	10
Pflegestufe III ²⁾									
Zusammen	6 072	23,8	5 022	82,7	5 960	5 924	36	112	112
Alter von ... Jahren									
unter 15	1	0,0	-	-	1	1	-	-	-
15 bis unter 60	357	1,4	165	46,2	345	341	4	12	12
60 bis unter 65	210	0,8	106	50,5	200	199	1	10	10
65 bis unter 70	239	0,9	135	56,5	233	232	1	6	6
70 bis unter 75	319	1,3	214	67,1	308	304	4	11	11
75 bis unter 80	601	2,4	469	78,0	583	575	8	18	18
80 bis unter 85	868	3,4	729	84,0	854	850	4	14	14
85 bis unter 90	1 428	5,6	1 281	89,7	1 403	1 393	10	25	25
90 bis unter 95	1 431	5,6	1 333	93,2	1 420	1 417	3	11	11
95 und mehr	618	2,4	590	95,5	613	612	1	5	5

1) in % von Spalte 1 - 2) einschließlich Härtefälle

Noch: 3.1 Pflegebedürftige in Pflegeheimen in Berlin am 15.12.2001 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Pflegeleistung

Altersgruppe	Insgesamt		Darunter weiblich		Art der Pflegeleistung				
	absolut	%	absolut	% ¹⁾	vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege	
					zu- sammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zu- sammen	darunter Tagespflege
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
darunter Härtefälle									
Zusammen	358	1,4	240	67,0	356	356	-	2	2
Alter von ... Jahren									
unter 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 bis unter 60	86	0,3	32	37,2	85	85	-	1	1
60 bis unter 65	20	0,1	9	45,0	20	20	-	-	-
65 bis unter 70	34	0,1	15	44,1	33	33	-	1	1
70 bis unter 75	31	0,1	20	64,5	31	31	-	-	-
75 bis unter 80	38	0,1	30	78,9	38	38	-	-	-
80 bis unter 85	48	0,2	43	89,6	48	48	-	-	-
85 bis unter 90	40	0,2	34	85,0	40	40	-	-	-
90 bis unter 95	47	0,2	43	91,5	47	47	-	-	-
95 und mehr	14	0,1	14	100,0	14	14	-	-	-
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet									
Zusammen	250	1,0	182	72,8	207	187	20	43	43
Alter von ... Jahren									
unter 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 bis unter 60	29	0,1	14	48,3	20	18	2	9	9
60 bis unter 65	20	0,1	12	60,0	14	13	1	6	6
65 bis unter 70	22	0,1	9	40,9	17	17	-	5	5
70 bis unter 75	25	0,1	17	68,0	21	18	3	4	4
75 bis unter 80	36	0,1	28	77,8	32	27	5	4	4
80 bis unter 85	35	0,1	29	82,9	28	24	4	7	7
85 bis unter 90	49	0,2	45	91,8	43	39	4	6	6
90 bis unter 95	27	0,1	23	85,2	25	25	-	2	2
95 und mehr	7	0,0	5	71,4	7	6	1	-	-

1) in % von Spalte 1

3.2 Durchschnittliche Vergütung in Pflegeheimen in Berlin am 15.12.2001 nach deren Art

Art der Vergütung	Durchschnittliche Vergütung in EUR pro Person und Tag				
	Pflegeklasse 1	Pflegeklasse 2	Pflegeklasse 3	durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen	Entgeld für Unterkunft und Verpflegung
	1	2	3	4	5
Vergütung für vollstationäre Dauerpflege	43	60	72	58	16
Vergütung für Kurzzeitpflege	73	77	80	77	17
Vergütung für Tagespflege	57	59	63	60	11
Vergütung für Nachtpflege	-	-	-	-	-

3.3 Personal in Pflegeheimen in Berlin am 15.12.2001 nach Trägergruppen,

Lfd. Nr.	Merkmal	Insgesamt		Darunter weiblich	
		absolut	%	absolut	% ¹⁾
		1	2	3	4
1	Personal insgesamt	16 027	100	12 900	80,5
2	Private Träger	5 546	34,6	4 501	81,2
3	Freigemeinnützige Träger	8 680	54,2	6 987	80,5
4	Öffentliche Träger	1 801	11,2	1 412	78,4
	Beschäftigungsverhältnis				
5	vollzeitbeschäftigt	9 901	61,8	8 181	82,6
6	teilzeitbeschäftigt	5 172	32,3	4 451	86,1
7	über 50 %	3 475	21,7	3 109	89,5
8	50 % und weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	1 107	6,9	908	82,0
9	geringfügig beschäftigt	590	3,7	434	73,6
10	Praktikant(in), Schüler(in), Auszubildende(r)	237	1,5	181	76,4
11	Helfer(in), im freiwilligen sozialen Jahr	100	0,6	87	87,0
12	Zivildienstleistender	617	3,8	x	x
	Überwiegender Tätigkeitsbereich im Pflegeheim				
13	Pflege und Betreuung	11 679	72,9	9 717	83,2
14	soziale Betreuung	530	3,3	423	79,8
15	Hauswirtschaftsbereich	2 136	13,3	1 829	85,6
16	haustechnischer Bereich	423	2,6	36	8,5
17	Verwaltung, Geschäftsführung	921	5,7	706	76,7
18	sonstiger Bereich	338	2,1	189	55,9
	Berufsabschluss				
19	staatlich anerkannte(r) Altenpfleger(in)	2 931	18,3	2 452	83,7
20	staatlich anerkannte(r) Altenpflegehelfer(in)	272	1,7	229	83,8
21	Krankenschwester, Krankenpfleger	3 065	19,1	2 797	91,3
22	Krankenpflegehelfer(in)	1 375	8,6	1 199	87,2
23	Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	118	0,7	116	98,3
24	Heilerziehungspfleger(in); Heilerzieher(in)	51	0,3	47	92,2
25	Heilerziehungspflegehelfer(in)	9	0,1	4	44,4
26	Heilpädagogin, Heilpädagoge	11	0,1	9	81,8
27	Ergotherapeut(in)	172	1,1	155	90,1
28	sonstiger Abschluss im Bereich nichtärztlicher Heilberufe	218	1,4	184	84,4
29	sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	179	1,1	155	86,6
30	Familienpfleger(in) mit staatlichem Abschluss	9	0,1	9	100,0
31	Dorfhelfer(in) mit staatlichem Abschluss	6	0,0	4	66,7
	Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer				
32	Fachhochschule oder Universität	79	0,5	60	75,9
33	sonstiger pflegerischer Beruf	1 167	7,3	1 033	88,5
34	Fachhauswirtschafter(in) für ältere Menschen	9	0,1	9	100,0
35	sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	299	1,9	234	78,3
36	sonstiger Berufsabschluss	3 476	21,7	2 497	71,8
37	ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	2 581	16,1	1 707	66,1

1) in % von Spalte 1

Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich, Berufsabschluss, Geschlecht und Arbeitsanteil

Mit einem Arbeitsanteil für die Pflegeeinrichtung nach SGB XI von ... %										Lfd. Nr.
100		75 bis unter 100		50 bis unter 75		25 bis unter 50		unter 25		
zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	
5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
15 305	12 345	310	263	158	120	120	82	134	90	1
5 346	4 336	71	66	61	59	19	9	49	31	2
8 250	6 677	212	172	77	41	80	57	61	40	3
1 709	1 332	27	25	20	20	21	16	24	19	4
9 525	7 921	172	137	89	58	59	32	56	33	5
4 855	4 168	131	120	67	61	58	49	61	53	6
3 277	2 920	107	99	46	46	15	15	30	29	7
1 026	842	18	17	18	13	36	30	9	6	8
552	406	6	4	3	2	7	4	22	18	9
222	170	6	6	1	1	1	1	7	3	10
99	86	-	-	-	-	-	-	1	1	11
604	x	1	x	1	x	2	x	9	x	12
11 357	9 434	225	200	58	53	17	15	22	15	13
503	401	3	1	5	3	7	7	12	11	14
1 958	1 688	52	43	62	50	22	15	42	33	15
378	32	5	2	11	-	14	1	15	1	16
794	611	25	17	18	13	57	44	27	21	17
315	179	-	-	4	1	3	-	16	9	18
2 843	2 376	65	59	10	7	6	5	7	5	19
268	226	3	2	-	-	1	1	-	-	20
2 976	2 718	56	51	17	14	5	4	11	10	21
1 335	1 163	25	24	11	9	4	3	-	-	22
110	109	6	5	2	2	-	-	-	-	23
48	44	-	-	3	3	-	-	-	-	24
9	4	-	-	-	-	-	-	-	-	25
11	9	-	-	-	-	-	-	-	-	26
171	154	1	1	-	-	-	-	-	-	27
213	180	1	1	1	1	1	1	2	1	28
170	147	1	1	-	-	4	4	4	3	29
9	9	-	-	-	-	-	-	-	-	30
6	4	-	-	-	-	-	-	-	-	31
73	56	1	-	-	-	1	1	4	3	32
1 097	969	45	40	20	20	2	1	3	3	33
8	8	-	-	1	1	-	-	-	-	34
277	219	6	6	8	5	5	2	3	2	35
3 240	2 342	57	43	52	31	77	48	50	33	36
2 441	1 608	43	30	33	27	14	12	50	30	37

3.4 Verfügbare Pflegeheimplätze in Berlin am 15.12.2001 nach Art der Plätze und Art der stationären Einrichtung

Art der verfügbaren Plätze	Nach dem Angebot der Einrichtung									
	Ins- gesamt	Dauer-, Kurzzeit-, Tages- u./o. Nachtpflege	nur Dauer- u. Kurzzeit- pflege	nur Dauer-, Tages- u./o. Nachtpflege	nur Kurzzeit-, Tages- u./o. Nachtpflege	nur Tages- u. Nach- pflege	nur Dauer- pflege	nur Kurz- zeit- pflege	nur Tages- pflege	nur Nach- pflege
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	insgesamt Anzahl									
Verfügbare Plätze insgesamt	28 470	116	731	266	53	-	26 365	248	691	-
Vollstationäre Pflege	27 687	100	731	220	23	-	26 365	248	-	-
in 1-Bett-Zimmern	12 380	16	246	114	7	-	11 946	51	-	-
in 2-Bett-Zimmern	12 329	84	412	106	16	-	11 523	188	-	-
in 3-Bett-Zimmern	2 266	-	33	-	-	-	2 224	9	-	-
in 4-u.-mehr-Bett-Zimmern	712	-	40	-	-	-	672	-	-	-
Dauerpflege	27 330	84	661	220	-	-	26 365	-	-	-
in 1-Bett-Zimmern	12 288	12	216	114	-	-	11 946	-	-	-
in 2-Bett-Zimmern	12 073	72	372	106	-	-	11 523	-	-	-
in 3-Bett-Zimmern	2 257	-	33	-	-	-	2 224	-	-	-
in 4-u.-mehr-Bett-Zimmern	712	-	40	-	-	-	672	-	-	-
darunter										
Plätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können	25	-	-	3	-	-	22	-	-	-
Kurzzeitpflege	357	16	70	-	23	-	-	248	-	-
in 1-Bett-Zimmern	92	4	30	-	7	-	-	51	-	-
in 2-Bett-Zimmern	256	12	40	-	16	-	-	188	-	-
in 3-Bett-Zimmern	9	-	-	-	-	-	-	9	-	-
in 4-u.-mehr-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tagespflege	781	16	-	46	28	-	-	-	691	-
Nachtpflege	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-
	Auslastung der verfügbaren Plätze in %									
Vollstationäre Dauerpflege	89,5	97,6	91,4	95,5			89,3			
Vollstationäre Kurzzeitpflege	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Tagespflege	98,3	25,0		43,5	96,4				103,8	
Nachtpflege										
	Anteil an der Zahl der verfügbaren Plätze in %									
Verfügbare Plätze insgesamt	100	100	100	100	100		100	100	100	
Vollstationäre Pflege	97,2	86,2	100,0	82,7	43,4		100,0	100,0		
in 1-Bett-Zimmern	43,5	13,8	33,7	42,9	13,2		45,3	20,6		
in 2-Bett-Zimmern	43,3	72,4	56,4	39,8	30,2		43,7	75,8		
in 3-Bett-Zimmern	8,0		4,5				8,4	3,6		
in 4-u.-mehr-Bett-Zimmern	2,5		5,5				2,5			
Dauerpflege	96,0	72,4	90,4	82,7			100,0			
in 1-Bett-Zimmern	43,2	10,3	29,5	42,9			45,3			
in 2-Bett-Zimmern	42,4	62,1	50,9	39,8			43,7			
in 3-Bett-Zimmern	7,9		4,5				8,4			
in 4-u.-mehr-Bett-Zimmern	2,5		5,5				2,5			
darunter										
Plätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können	0,1			1,1			0,1			
Kurzzeitpflege	1,3	13,8	9,6		43,4			100,0		
in 1-Bett-Zimmern	0,3	3,4	4,1		13,2			20,6		
in 2-Bett-Zimmern	0,9	10,3	5,5		30,2			75,8		
in 3-Bett-Zimmern	0,0							3,6		
in 4-u.-mehr-Bett-Zimmern										
Tagespflege	2,7	13,8		17,3	52,8				100,0	
Nachtpflege	0,0				3,8					

4 Pflegegeldempfänger(innen)^{*)} in Berlin am 15.12.2001 nach Altersgruppen, Geschlecht und Pflegestufen

Altersgruppe	Insgesamt		Pflegestufe I		Pflegestufe II		Pflegestufe III	
	absolut	%	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
insgesamt								
Pflegegeldempfänger(innen)								
insgesamt	39 444	100	23 516	59,6	12 939	32,8	2 989	7,6
Alter von ... Jahren								
unter 5	246	0,6	167	67,9	65	26,4	14	5,7
5 bis unter 10	475	1,2	263	55,4	153	32,2	59	12,4
10 bis unter 15	794	2,0	373	47,0	257	32,4	164	20,7
15 bis unter 20	681	1,7	287	42,1	240	35,2	154	22,6
20 bis unter 25	558	1,4	219	39,2	232	41,6	107	19,2
25 bis unter 30	492	1,2	180	36,6	210	42,7	102	20,7
30 bis unter 35	604	1,5	264	43,7	243	40,2	97	16,1
35 bis unter 40	800	2,0	365	45,6	336	42,0	99	12,4
40 bis unter 45	796	2,0	406	51,0	301	37,8	89	11,2
45 bis unter 50	851	2,2	454	53,3	303	35,6	94	11,0
50 bis unter 55	1 101	2,8	616	55,9	385	35,0	100	9,1
55 bis unter 60	1 637	4,2	874	53,4	622	38,0	141	8,6
60 bis unter 65	2 748	7,0	1 518	55,2	1 006	36,6	224	8,2
65 bis unter 70	3 083	7,8	1 791	58,1	1 084	35,2	208	6,7
70 bis unter 75	3 676	9,3	2 210	60,1	1 270	34,5	196	5,3
75 bis unter 80	4 627	11,7	3 044	65,8	1 371	29,6	212	4,6
80 bis unter 85	5 536	14,0	3 790	68,5	1 502	27,1	244	4,4
85 bis unter 90	5 854	14,8	3 880	66,3	1 677	28,6	297	5,1
90 bis unter 95	3 998	10,1	2 417	60,5	1 304	32,6	277	6,9
95 und mehr	887	2,2	398	44,9	378	42,6	111	12,5
darunter weiblich								
Zusammen	24 971	63,3	15 777	63,2	7 543	30,2	1 651	6,6
Alter von ... Jahren								
unter 5	106	0,3	71	67,0	28	26,4	7	6,6
5 bis unter 10	189	0,5	105	55,6	62	32,8	22	11,6
10 bis unter 15	321	0,8	148	46,1	99	30,8	74	23,1
15 bis unter 20	290	0,7	120	41,4	96	33,1	74	25,5
20 bis unter 25	228	0,6	94	41,2	84	36,8	50	21,9
25 bis unter 30	223	0,6	81	36,3	97	43,5	45	20,2
30 bis unter 35	249	0,6	107	43,0	96	38,6	46	18,5
35 bis unter 40	345	0,9	160	46,4	142	41,2	43	12,5
40 bis unter 45	358	0,9	183	51,1	135	37,7	40	11,2
45 bis unter 50	449	1,1	225	50,1	170	37,9	54	12,0
50 bis unter 55	597	1,5	334	55,9	209	35,0	54	9,0
55 bis unter 60	808	2,0	419	51,9	322	39,9	67	8,3
60 bis unter 65	1 300	3,3	742	57,1	463	35,6	95	7,3
65 bis unter 70	1 538	3,9	936	60,9	522	33,9	80	5,2
70 bis unter 75	1 997	5,1	1 297	64,9	628	31,4	72	3,6
75 bis unter 80	3 109	7,9	2 190	70,4	806	25,9	113	3,6
80 bis unter 85	4 091	10,4	2 982	72,9	962	23,5	147	3,6
85 bis unter 90	4 690	11,9	3 220	68,7	1 233	26,3	237	5,1
90 bis unter 95	3 338	8,5	2 037	61,0	1 067	32,0	234	7,0
95 und mehr	745	1,9	326	43,8	322	43,2	97	13,0

*) ausschließlich Pflegegeld ohne 6 568 Fälle mit kombinierten Geld- und Sachleistungen - 1) in % von Spalte 1

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Datenangebot

Die untenstehende zusammenfassende Übersicht gibt in modifizierter Form den Hauptinhalt der bundeseinheitlichen Tabellen wieder, die gegen Entgelt über den Fachbereich II B5 des Statistischen Landesamtes zu beziehen sind, sofern sie keine zu schützenden Einzeldaten enthalten. Die Tabellen können zu den Geschäftszeiten, möglichst nach vorheriger telefonischer Absprache, im Statistischen Landesamt eingesehen werden. Für den Informationsbedarf, der damit nicht abgedeckt werden kann, werden **Sonderauswertungen** erstellt. Die Erhebungsmerkmale und deren Gliederung sind auf Seite 7 dieses Berichtes dargestellt.

Lieferung

Bestellte Tabellen oder Daten werden kurzfristig entweder als Ausdruck oder als Excel-Datei erstellt. Die Lieferung der Ergebnisse erfolgt dann entweder über **E-Mail** oder **Fax** (bis maximal 10 Seiten) bzw. als **Ausdruck**

der **Diskette** durch die Post. Selbstabholer können die Ergebnisse direkt beim Statistischen Landesamt abholen.

Kosten

Die Leistungen sind nach den geltenden Kostenrichtlinien des Statistischen Landesamtes grundsätzlich kostenpflichtig. Ausgenommen davon sind unmittelbare Berliner Landesbehörden (z. B. Senatsverwaltungen und Bezirksamter), Mitglieder des Abgeordnetenhauses, Berliner Mitglieder des Bundestages und des Europäischen Parlaments, Journalisten sowie Dienststellen, Behörden und Ämter, mit denen ein Schriftenaustausch besteht. Kosten für andere Auswertungen werden nach Aufwand berechnet. Die Zahlung erfolgt auf Rechnung, die Zahlungsfrist beträgt vier Wochen.

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

- **Pflegestatistik**
Statistischer Bericht
2-jährlich, 24 Seiten.;
Bestell-Nr.: 310.8
4,00 EUR*
- **Schwerbehinderte**
Statistischer Bericht
2-jährlich, 24 Seiten.;
Bestell-Nr.: 310.2
4,00 EUR*
- **Soziale Leistungen**
Statistischer Bericht mit
zusammenfassenden, bereichs-
übergreifende Daten über Sozial-
hilfe, Jugendhilfe, Leistungen ge-
mäß Pflegeversicherungsgesetz
und andere soziale Leistungen
jährlich, 58 Seiten,
Bestell-Nr.: 310.7
12,00 EUR*
- **Statistisches Jahrbuch**
Tabellen zur Pflegestatistik unter
XVI Öffentliche Sozialleistungen
- **Internet: www.statistik-berlin.de**
unter Statistiken \ ... oder Presse-
mitteilungen \ ... Soziale Leistun-
gen \ Schwerbehinderte und Pflege

* Preisänderungen sind vorbehalten

I. Standardtabellen aus der Pflegestatistik

"Ambulante Pflegeeinrichtungen" am 15.12.

Auswertungseinheiten: Pflegedienste; Pflegebedürftige; Personal

Erhebungsmerkmal	Tabelle Nr.						
	A1.1	A1.2	A2.1	A2.2	A2.3	A3.1	A3.2
Region	■	■	■	■	■	■	■
Art des Trägers	■	■	■	■	■	■	■
Art der Pflegedienste	■	■	■			■	■
Pflegedienst-Größenklassen		■					
Pflegestufen							■
Pflegebedürftige						■	■
Geschlecht				■	■		■
Altersgruppen							■
Personal			■	■	■		
Beschäftigungsverhältnis				■	■		
Beschäftigungsumfang				■			
Tätigkeitsbereich				■	■		
Berufsabschluss				■	■		

II Standardtabellen aus der Pflegestatistik "Stationäre Einrichtungen" am 15.12.

Auswertungseinheiten: Pflegeheime; Pflegeplätze; Pflegebedürftige; Personal; Vergütung

Erhebungsmerkmal	Tabelle Nr.															
	S1.1	S1.2	S1.3	S1.4	S1.5	S1.6	S2.1	S2.2	S3.1	S3.2	S3.3	S3.4	S4.1	S4.2	S5.1	S5.2
Region	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Art des Trägers	■	■	■		■		■	■	■	■	■		■	■	■	
Organisationsform		■														
Art des Pflegeheims	■						■		■				■			
Pflegeheim-Größenklassen			■													
Angebot des Pflegeheims	■		■	■			■	■	■	■			■		■	
Art der verfügbaren Plätze								■								
Kapazität (Größenklassen)				■		■										■
Art der Leistung					■	■									■	
Pflegebedürftige													■	■		
Geschlecht										■	■	■		■		
Altersgruppen														■		
Personal									■		■	■				
Beschäftigungsverhältnis										■		■				
Beschäftigungsumfang										■						
Tätigkeitsbereich										■		■				
Berufsabschluss										■	■	■				
Art der Vergütung					■	■									■	
Durchschnittliche Vergütung															■	■
Vergütung (Größenklassen)					■	■										

III Standardtabellen aus den Pflegestatistiken "Pflegegeldleistungen" und "Pflegeversicherung" am 15.12.

Auswertungseinheiten: Pflegegeldempfänger;
Leistungsempfänger; Personal

Erhebungsmerkmal	Tabelle Nr.				
	G1	G2	Z1	Z2.1	Z2.2
Region	■	■	■	■	■
Art des Trägers					■
Leistungsträger	■	■			
Leistungsart	■		■		
Pflegestufen	■	■	■		
Leistungsempfänger			■		
Geschlecht	■	■	■	■	■
Altersgruppen	■	■	■		
Pflegegeldempfänger	■	■			
Art der Pflegeleistung	■				
Personal				■	■
Beschäftigungsverhältnis				■	■
Beschäftigungsumfang				■	■
Tätigkeitsbereich					■
Berufsabschluss				■	

Allgemeines Informationsangebot

Datenmaterial auf Papier, Diskette oder im Internet zu folgenden Themen:

- Gebiet (regionales Bezugssystem)
- Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge)
- Einwohnerregisterstatistik
- Mikrozensus (Haushalte, Familien, Sozialstruktur)
- Großzählungen (Volkszählung, Gebäude- und Wohnungszählung)
- Gesundheitswesen
- Wahlen (Ergebnisse)
- Allgemeinbildendes und berufliches Schulwesen (Einrichtungen, Schüler)
- Kultur, Freizeit, Sport
- Hochschulen (Fach- und Hochschulen, Universitäten, Studenten)
- Rechtspflege
- Öffentliche Sozialleistungen (Jugendhilfe, Sozialhilfe, Wohngeld)
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, Verkehr
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungen
- Handel, Gastgewerbe
- Verdienste, Handwerk
- Landwirtschaft, Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Öffentliche Finanzen, Personal im Öffentlichen Dienst
- Preise, laufende Wirtschaftsrechnungen
- Steuern
- Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch

Kompendium zu Berlin in Jahresdaten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik

Monatschrift

Beiträge zu Methodik und Ergebnissen statistischer Erhebungen

Statistische Berichte

Tabellen und Kurzerläuterungen zu Ergebnissen der verschiedenen Sachgebiete der amtlichen Statistik

Faltblätter

Informationen kurz und knapp zum Tourismus, zur Umwelt, zu Bildung und Kultur, zum Mikrozensus

Verzeichnis der Veröffentlichungen

Überblick über alle vom Statistischen Landesamt Berlin herausgegebenen Veröffentlichungen auf Papier, Diskette und CD.

Bestellung

Statistisches Landesamt Berlin

- ZI 11 -

10306 Berlin

Firma bzw. Name, Vorname

Ansprechpartner/in

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon einschl. Vorwahl

Telefax einschl. Vorwahl

E-Mail

Anzahl	Bestell-Nr.	Bezeichnung	Zeitraum	Einzelpreis

Bestellmöglichkeiten:

An obenstehende Adresse
 Telefon: 030 - 9021 3434
 Fax: 030 - 9021 3655
 E-Mail: info@statistik-berlin.de

Liefermöglichkeiten:

Postversand und Rechnung (zzgl. Versandkostenpauschale)
 Fax (max. 10 Seiten)
 E-Mail (max. 2 MB)

Datum

Unterschrift

Liefer- und Zahlungsbedingungen für Produkte und Leistungen des Statistischen Landesamtes Berlin
 Stand: 1. Januar 2002

Allgemeines

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bestellers sind ausgeschlossen. Die Lieferungen des Statistischen Landesamtes Berlin unterliegen nicht der Umsatz-(Mehrwert-)steuerpflicht. Aufträge für Sonderauswertungen werden nur angenommen, wenn sie ohne Zurückstellen gesetzlicher Aufgaben zu erledigen sind. Sonderauswertungen und Aufträge mit einem Wert von mehr als 25,00 EUR werden erst bearbeitet, wenn der Besteller den Auftrag schriftlich erteilt. Das Statistische Landesamt Berlin haftet nicht für Schäden, die aus der Verwendung der Produkte entstehen, außer für solche Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Vertragsverletzung beruhen. Erfüllungsort ist Berlin. Gerichtsstand ist – je nach Zuständigkeit – das Amtsgericht Lichtenberg bzw. das Landgericht Berlin.

Abonnements

Regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen können im Abonnement bezogen werden. Die Kündigung von Abonnements ist zum 30.6. oder 31.12. eines jeden Jahres mit einer Frist von sechs Wochen möglich und bedarf der Schriftform. Es gelten die jeweils aktuellen Preise, auch wenn sie während der Vertragslaufzeit geändert werden.

Lieferung / Versandkosten

Die Lieferung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Richtig erfolgte Lieferungen werden nicht umgetauscht oder zurückgenommen. Beanstandungen wegen unrichtiger oder unvollständiger Sendung müssen innerhalb von 14 Tagen nach Empfang der Lieferung geltend gemacht werden. Bei entgeltpflichtigen Produkten trägt der Besteller auch die Versandkosten (mindestens 1,50 EUR).

Rechnungen / Mahnungen

Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 4 Wochen ohne jeglichen Abzug auf eines der in der Rechnung angegebenen Konten – unter Angabe des Buchungs- und Kassenzeichens – zu überweisen. Rechnungen für Abonnements werden jeweils zum Quartalsende ausgestellt. Die Lieferung bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Landes Berlin. Für den Fall des Verzugs entsteht dem Statistischen Landesamt Berlin ein Anspruch auf Zahlung von Verzugszinsen von 5 v.H. über dem jeweils geltenden Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank sowie Ersatz des sonst nachweisbaren Verzugschadens. Für jede Mahnung, die nach Eintritt des Verzugs ergeht, sind dem Statistischen Landesamt Berlin Bearbeitungs-, Porto- und Vordruckkosten pauschal in Höhe von 7,50 EUR zu ersetzen.

Weitergabe der Daten

Die Urheberrechte an den Produkten und Leistungen liegen beim Land Berlin, vertreten durch den Direktor des Statistischen Landesamtes Berlin. Eine Vervielfältigung und Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist nur mit der Quellenangabe "Statistisches Landesamt Berlin" gestattet. Eine Weitergabe der übermittelten Daten auf maschinenlesbaren Datenträgern oder in elektronischen Netzen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch das Statistische Landesamt Berlin; die elektronische Form genügt nicht.